MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

104 (1894)

189 (14.7.1894)

urn:nbn:de:bsz:mh40-59443

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2509.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Verantwortlich: für den polit. und allg. Theil: J. V.: Ernst Müller. für den lok. und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typographische Anstalt). (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 189. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Samstag, 14. Juli 1894.

Die Anarchisten in Frankreich

scheinen gegenwärtig noch immer sehr eifrig an der Arbeit zu sein. Jeder Tag bringt Nachrichten von neuen Complotten und Anschlägen und es dürfte kaum Jemanden Wunder nehmen, wenn über kurz oder lang den Männern der Propaganda der That wieder eines ihrer scheußlichen Verbrechen gelingt, denn bei aller Wachsamkeit der Polizei, bei aller umfassenden Thätigkeit derselben, wissen die Anarchisten ihre Wühlarbeit den Blicken der Organen der öffentlichen Sicherheit zu entziehen, da sie immer neue Schlupfwege, neue Mittel ausfindig machen, um zu ihrem Ziele zu gelangen. So sind gestern im Palais Bourbon, in welchem bekanntlich die Deputirtenkammer tagt, eine große Anzahl anarchistischer Drohbriefe eingelaufen, in Folge dessen die Aufsicht verschärft wurde.

Nach den Kammerferien werden besondere Maßregeln getroffen werden um die Kammer gegen anarchistische Anschläge zu sichern. Der freie Eingang in der Rue de Bourgogne wird aufgehoben. Auf den Galerien werden Sitzplätze nummerirt. Die Zutrittskarten werden den Namen des Inhabers, dessen Unterschrift und eine Nummer tragen. Die Berichterstatter der Blätter werden neue Karten mit Photographie erhalten und über die zugelassenen Berichterstatter wird eine Liste geführt werden.

Hiernach gehört gegenwärtig ein gewisser Muth dazu, französischer Volksvertreter zu sein und manche Deputirten werden wohl mit Angst und Zagen das Palais Bourbon betreten, da sie nicht wissen, ob sie dasselbe wieder mit heiler Haut verlassen. Es scheinen eben zur Zeit ganz tolle Zustände in Frankreich zu herrschen, wie auch aus folgender unterm 13. d. aus Paris einlaufenden Depesche hervorgeht:

Seit gestern läuft hier das Gerücht um, die Polizei habe aus London die Nachricht erhalten, daß die Anarchisten die Gebäude des Senats und der Kammer, das Elysée, den Justizpalast, die Polizeipräfektur und die Börse in die Luft zu sprengen beabsichtigen. Der „Temps" schreibt aus diesem Anlaß: In der Provinz habe die Staatsanwaltschaft und der Sicherheitsdienst eine Abschrift der Meldung bekommen. Es sollten sehr kleine Bomben neuer Form verwandt werden. Die Häfen und Bahnhöfe werden scharf überwacht. Die Grenzwachtbeamten haben Befehl, das Gepäck von Reisenden aus dem Ausland ganz genau zu untersuchen, selbst körperliche Nachsuchungen sollen an jedem Reisenden vorgenommen werden, der verdächtig erscheint und sich nicht vollständig ausweisen kann. Man will damit die Einschmuggelung der kleinen, leicht versteckbaren Bomben verhindern. — In Montpellier ist ein gewisser Mathias verhaftet, der als Anarchist angekündigt und von Cette gekommen war. — Der russische Student Margulis ist auf Befehl des Ministers des Innern aus Paris ausgewiesen worden. — In Toulon wurden zwei Anarchisten verhaftet.

Auch in der Provinz beginnen jetzt die Anarchisten ihre unheilvolle Arbeit. So wird aus Toulon unterm 13. ds. gemeldet: Vormittags brach im Arsenal abermals, und zwar in nächster Nähe des Stapels des neuen Panzerschiffes „Carnot" Feuer aus, welches aber rasch gelöscht wurde. Man vermuthet, auch dieser Brand sei gelegt worden. Die verhafteten Arbeiter sollen Anarchisten sein.

Angesichts solcher an die Zeiten der Revolution erinnernder Vorgänge ist eine feste rücksichtslose Hand unbedingt erforderlich und es scheint auch, als ob die französische Regierung entschlossen sei, mit aller Schärfe und Unerbittlichkeit gegen die anarchistischen Verbrecher vorzugehen. Ein bezeichnendes Licht wirft auf die Zustände, die gegenwärtig in der französischen Deputirtenkammer herrschen, auch eine Skizze der „Köln. Z." der wir folgende bemerkenswerthe Stelle entnehmen:

Ein kleiner Anarchistenschreck fuhr vorgestern in die französische Kammer. Das Gerücht von einem neuen Anschlage gegen die Volksvertretung war zu den Ohren des Polizeipräfecten gekommen, und zwar sollte diesmal eine Frau die zerstörende Sprengbombe in das Palais Bourbon schleudern. Ueber die Einzelheiten gehen die Lesarten auseinander, man versichert indessen bestimmt, daß eine Anzahl Geheimpolizisten, äußerlich als Diener des Hauses angethan, den Damen, die sich einfanden, den Budgetreden zu lauschen, mit schier übermenschlicher Höflichkeit behilflich waren, sich ihrer Regenmäntel zu entledigen. Einzelne sollen dabei so zuthunlich gewesen sein, daß sie nicht ohne Zornesblitze der Entrüstung ob ihrer vermeintlich dreisten Zudringlichkeit davonkamen. Heute werden manche der Besucherinnen zu ihrem großen Erstaunen erfahren haben, daß die Diener des Abgeordnetenhauses keine zuchtlose Schaar sind, sondern daß unter ihrem Gewande die Häscher des Polizeipräfekten eifrig umherspähten, ob nicht unter der täuschenden Hülle schwellender Formen das Werkzeug des Mordes und der Zerstörung eingeschmuggelt werde. Unbedingt sicher ist es übrigens nicht, daß irgend ein vielleicht sehr wohlgekleideter Taugenichts durch einen anonymen Brief die Behörden in Aufregung gesetzt hat, um irgend einer Freundin, um nicht zu sagen einer Schwiegermutter, einen Possen zu spielen. Bei der heute herrschenden Aufregung und Besorgniß wäre es am Ende gar nicht so auffallend gewesen, wenn die sehr gehetzte Geheimpolizei statt der zuthunlich persönlichen Bedienung für eine regelrechte Durchsuchung gesorgt hätte.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 14. Juli.

Die von Anfang an gehegte Vermuthung, daß die Wiederzulassung der Redemptoristen einen Theil eines Handelsgeschäfts zwischen der Reichsregierung und den Ultramontanen bildet und daß die letzteren als Gegenleistung Konzessionen auf steuerpolitischem Gebiete machen werden, scheint sich als begründet herauszustellen. Die „Berl. Börs.-Ztg." meldet nämlich:

Es wird uns von gutunterrichteter Seite bestätigt, daß der Reichstags- und Landtags-Abgeordnete Dr. Lieber mit dem Staatssekretär im Reichsschatzamt Grafen Posadowsky Besprechungen abgehalten hat. Den Gegenstand dieser Konferenzen wird aller Voraussicht nach die künftige Stellungnahme des Centrums zu den neuzuformulirenden Finanz- und Steuerreformen im Reiche gebildet haben.

Allerdings bildet Dr. Lieber das Schmerzenskind des Zentrums, welches schon manche seltsame Sprünge gemacht hat, die den übrigen Führern des Zentrums ziemliche Unannehmlichkeiten bereiteten. Es ist sehr leicht möglich, daß Herr Dr. Lieber, der reisende Engel, wie ihn ultramontane Blätter in überschwenglichen Lobeshymnen zu nennen beliebten, auch diesmal ohne vorheriges Einvernehmen mit seinen Parteigenossen gehandelt hat.

R. v. Bennigsen veröffentlicht im „Hannoverschen Courier" folgende Danksagung:

Zu meinem 70. Geburtstage habe ich von nah und fern so viele hocherfreuliche und ehrenvolle Beweise von Theilnahme, Anerkennung und Freundschaft erhalten, daß die Erinnerung daran von mir und meiner Familie mit unauslöschlicher Dankbarkeit bewahrt bleiben wird. Zu meinem aufrichtigen Bedauern ist es mir bei der überaus großen Zahl erhaltener Telegramme und Briefe nicht möglich, Jedem, wie ich wünschte, einzeln zu antworten und zu danken. Ich bitte daher, mir zu gestatten, den Gefühlen des herzlichsten und lebhaftesten Dankes hierdurch öffentlichen Ausdruck zu geben.

Zwei Vorstandsdamen des „Deutschen Frauenvereins zur Hebung der Sittlichkeit" gaben in diesen Tagen im Reichskanzleramt eine von mehr als 7000 Mitgliedern und Freunden des Vereins unterzeichnete Eingabe ab, welche um Verschärfung der Gesetze gegen Zuhälterthum und Prostitution ersucht. Im Auftrage des Reichskanzlers empfing der Geheime Regierungsrath Gruner die beiden Damen, Frau Mundhenk-Soest (Westfalen) und Frau Mandel-Renkirchen (Rheinprovinz), wobei ihnen in freundlichstem Eingehen Gelegenheit geboten wurde, ihre Erfahrungen und Anschauungen über die sittlichen Mißstände des Vaterlandes darzulegen. Die Adresse wurde dann auch im Ministerium des Innern abgegeben.

Die Sozialdemokraten in Berlin hielten am Mittwoch Abend 32 Versammlungen ab, in welchen über den Bierboykott referirt wurde. Sämmtliche Versammlungen waren stark besucht und die an und für sich kleinen Lokalitäten — größere Säle stehen den Sozialdemokraten in Berlin nicht mehr zur Verfügung — mußten theilweise polizeilich abgesperrt werden. In allen Versammlungen wurden zunächst Berichte über die Wirkung des Boykotts erstattet: Das Böhmische Brauhaus soll in den acht Wochen seit Bestehen des Boykotts nur 13,483 Tonnen ausgestoßen haben, während dieselbe Brauerei in den acht Wochen vor Eintritt des Boykotts 28,000 Tonnen absetzen konnte. In den letzten Wochen ist der Ausstoß allerdings wieder langsam gestiegen. Das wurde aber dadurch erklärt, daß die boykottirten Brauereien ihr Bier unter der Flagge der anderen Ringbrauereien in den Handel zu bringen wissen. Das könne auch die beste Kontrole, die übrigens polizeilicherseits manche Hinderung erfahre, nicht verhüten. Man hat sich daher entschließen müssen, noch schärfere Maßregeln anzuwenden und von jetzt ab sämmtliche Ringbrauereien zu boykottiren. In diesem Sinne wurden Resolutionen angenommen.

Zu der Frage der Ergreifung von internationalen Maßregeln gegen den Anarchismus wird dem „Hamb. Corr." sichtlich offiziös aus Berlin geschrieben:

„Man will hier wissen, die französische Regierung halte es nicht für angezeigt, internationale Maßregeln in Vorschlag zu bringen, vor allem mit Rücksicht darauf, daß die einzelnen Regierungen sich damit anderen Staaten gegenüber binden würden, ohne eine Gewähr für ihre übereinstimmende Mitwirkung zu erlangen. Daß die deutsche Reichsregierung in dieser Beziehung, wie hier und da vorgeschlagen wird, die führende Rolle übernehmen sollte, ist um so weniger wahrscheinlich, als man hier den Mißerfolg einer solchen Anregung nicht auf sich zu laden wünscht. Auch der Vorschlag der Errichtung eines internationalen Nachrichtenbureaus, etwa in Bern, kommt demnach praktisch nicht in Betracht. Die Hauptsache ist, daß die Regierungen sich untereinander möglichst in Kenntniß halten von den ihrerseits ergriffenen oder beabsichtigten Maßregeln. Der Kampf gegen den Anarchismus wird also von den Regierungen innerhalb ihres Staatsgebietes, sei es mit gesetzgeberischen oder anderen Maßregeln geführt werden. Daß auch deutscherseits Erwägungen in der Richtung, ob die bestehenden Gesetze dem Bedürfniß einer wirksamen Abwehr entsprechen, eingeleitet sind, ist Ihnen bereits vor einiger Zeit angezeigt worden. Die Vorschläge „zur Abwehr revolutionären Treibens", von denen ein hiesiges Blatt gesprochen hat, gehören einer früheren Zeit an und kommen, wie es scheint, jetzt nicht mehr in Betracht. Angeblich sind diese Vorschläge im preußischen Justizministerium ausgearbeitet worden. Inwieweit sonst das Strafgesetzbuch oder das Dynamitgesetz nach der Ansicht der Regierung einer Verschärfung bedarf, bleibt abzuwarten."

Wir werden uns also danach wirklich an das Rezept der „Pol. Corresp." halten und mit dem „Muth der Kaltblütigkeit" dem Kommenden entgegensehen. Warum auch nicht? vorläufig ist ja das Kind noch nicht in den Brunnen gefallen.

Die angeblich große Erfindung des Franzosen Turpin, die in der letzten Zeit schon so viel Staub in Frankreich aufgewirbelt hat, da Turpin gedroht hatte, diese seine Erfindung an Deutschland zu verkaufen, ist nunmehr vor dem jüngst in Frankreich ernannten wissenschaftlichen Fachausschuß, also im engsten Kreise an das eigentliche Tageslicht gelangt und erläutert worden. Heute geht die Sage, der Ausschuß, der selbstverständlich zum Geheimniß verpflichtet ist, sei keineswegs über die große neue Entdeckung außer Fassung gerathen, wenn er auch eine neue, sehr interessante und vielleicht fruchtbringende Idee anerkannt habe. Es handle sich keineswegs um einen neuen Sprengstoff, sondern um eine sinnreiche Vervollkommnung der alten Mitrailleuse, wobei die Elektrizität eine gewisse, allerdings nicht überwiegende Rolle spiele. Turpin, der sich bisher hauptsächlich mit Chemie beschäftigte, habe sich mit dieser Entdeckung auf das Gebiet der Mechanik begeben. Versucht sei aber die Sache bisher noch gar nicht. Der Ausschuß hat einen Unterausschuß zur Prüfung der Sache bestellt, und in Monatsfrist, vielleicht in sechs Wochen, wird man genauere Aufschlüsse erwarten dürfen. Die zuerst mit Pauken und Trompeten angekündigte Umwälzung des Kriegswesens scheint uns aber nach der neuesten Haltung der Herolde der Erfindung doch erspart zu bleiben.

In Dänemark soll eine Liga der Städte gegen die Landwirthe geschaffen werden. Der dänische Städteverein, eine Körperschaft, deren Mitglieder von den Vertretungen der Städte gewählt werden, hat für seine nächste Versammlung eine Erweiterung seiner Mitgliedschaft zur Berathung gestellt, die alle gewerbetreibenden Bürger zu dem Vereine heranziehen soll, um geschlossen den Forderungen der Landwirthschaft entgegenzutreten. Dieselbe Aufforderung ist dieser Tage von einem anderen Theile der Stadtbevölkerung, nämlich von den Geschäftsleuten ausgegangen. In Kopenhagen haben sehr große Handelsvereine, die Manufakturhändler, Gewürzkrämer, Weinhändler u. s. w. sich vor einigen Jahren in einer gemeinsamen Vertretung zusammengeschlossen. Der Zweck ist der nämliche: Man will erst seine Stellung im ganzen Lande stärken und dann ein Zusammenarbeiten zwischen allen Gewerbetreibenden der Städte herstellen. Was endlich das dritte Element der Stadtbevölkerung, die Handwerker und Industriellen, betrifft, so haben sie schon im vorigen Monat ihre Versammlungen gehalten, und in diesen ging die Stimmung wesentlich in derselben Richtung wie die oben angeführten Aeußerungen. Uebrigens sind auch dieser Tage Verhandlungen zwischen den Vertretern der oben erwähnten

MARCHIVUM

Verbände geführt worden, die zu einer Verständigung führten.

In Nordamerika hat sich die Lage in den letzten Tagen allerdings etwas gebessert, wenigstens sind keine neueren schlimmere Nachrichten eingelaufen, aber die Zustände scheinen dort trotzdem noch ganz „nette" zu sein. So heißt es in einem Bericht aus Chicago:

Chicago gleicht einem Lager. Truppen aller Waffengattungen ziehen durch die Straßen, hier und dort sind Geschütze aufgefahren und noch immer treffen Verstärkungen ein, und der revolutionäre Gouverneur Altgeld erhebt keinen Einspruch mehr, sondern leistet recht eifrig Hülfe zur Wiederherstellung der Ordnung. Er selbst hat von der Bundesregierung 600 Gewehre erborgt und in New-York weitere 2000 Stück zur sofortigen Absendung bestellt. Er will in der Lage sein, den aus verschiedenen Ortschaften des Staates Illinois einlaufenden Bitten der Ortsbehörden um militärischen Schutz Folge zu geben. Aus diesem Staate wird von einem Zusammenstoß in Spring Valley berichtet: die Menge hatte einen von Constablern besetzten Zug trotz einer dringenden Warnung der Behörden angegriffen; die Schutzmannschaften wurden aus dem Zuge gerissen und mit Steinen beworfen. Darauf feuerten sie eine Salve ab und tödteten zwei Italiener; vorher waren von ihnen selbst drei Leute verwundet worden. Südlich von Hammond hatten die Aufständischen eine Brücke angezündet, doch konnte der Brand rasch gelöscht werden. Den „allgemeinen" Ausstand mitzumachen, waren in Chicago nur die Cigarrenarbeiter, Tischler und Zimmerleute bereit, die Bauhandwerker, eine Vereinigung von 25 000 Mann, versprachen, am Samstag zu feiern. Damit ist diese Bewegung gescheitert. Außerhalb Chicagos hat sie auch nicht einen Anlauf gehabt und die Befehle des Großmeisters der Arbeitsritter stießen allenthalben auf entschiedene Weigerungen der Leute. Man hoffte schon die Arbeiter der Pullmanwagen-Gesellschaft dazu zu bewegen, ohne vorherigen Schiedsspruch einzeln ans Werk zu gehen; allein es kam noch besser. Diesen Arbeitern ertheilten schließlich mehrere Führer der Ausstandsbewegung den Rath, sie möchten Debs auffordern, den Aufstand für beendet zu erklären, da er schlecht vorbereitet und der dem ganzen Lande zugefügte Schaden allzu groß sei. Damit erklärten sich dann die Arbeiter einverstanden, und das Ende dürfte also bald eintreffen. Debs und die mit ihm verhafteten Aufruhrstifter mußten jeder 10,000 Doll. hinterlegen, um vorläufig auf freien Fuß gesetzt zu werden. Die Polizei hat das ganze Actenmaterial des Gewerkvereinbundes der Eisenbahnangestellten in Beschlag genommen. Die Züge verkehren wieder etwas regelmäßiger und die Versorgung der Stadt mit Lebensmitteln ist vollkommen gesichert. Nur in Californien ist die Lage unverändert, größere Ausschreitungen kommen auch noch ziemlich häufig vor. — In Sacramento war die Lage bis zum Eintreffen der Bundestruppen am allerschlimmsten. Die Aufständischen gaben aus einem Hinterhalt Feuer auf die Milizen, worauf ein regelrechtes Gefecht entstand. Später brachten die Aufrührer einen von Soldaten besetzten Zug während der Fahrt zum Entgleisen, wobei drei Soldaten umkamen, ein anderer den Arm verlor, während ein fünfter vermißt wird. Ein anderer Zug mit Artilleristen, der von San Francisco nach Sacramento abgelassen wurde, ist in den Fluß Sacramento geleitet worden; drei Mann kamen dabei um. Gegenwärtig beherrschen die Bundestruppen die Lage in Sacramento, sie konnten ohne Widerstand Züge mit Pullman-Wagen ablassen.

Ständige Tarifkommission der deutschen Eisenbahnen.

Der Ausschuß der Verkehrsinteressenten hat in der Plenar-Sitzung vom 19./20. vor. Monats in Interlaken zu der s. Z. mitgetheilten Tagesordnung folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Zusatzbestimmung I, 1 zu § 50 der Verkehrsordnung. Beschlossen wird I, 1 zu § 50 der Verkehrsordnung wie folgt zu fassen:

„I (1) Außer den durch die Nr. XXXVI und XXXIX der Anlage B zur Verkehrsordnung von der eilgutmäßigen Beförderung überhaupt ausgeschlossenen Gegenständen sind von der eilgutmäßigen Beförderung als Stückgut ausgeschlossen: die unter den Nummern VI, X, XIa, XII, XV—XXVI, XXVIII, XXXII—XXXIV, XLV—XLIX, LI und LIV—LVI aufgeführten Artikel Frachtstücke u. s. w. wie seither."

2. Haspeln ꝛc. als Emballagen. Haspeln, Walzen, Hülsen und Rollen gehören nach der Abnahme des darauf gewickelten (gerollten) Guts auch dann zu den gebrauchten Emballagen — bei der Auflieferung in Wagenladungen also zu den Gegenständen des Spezialtarifs III — wenn die Aufnahme des Guts auf ihre Außenfläche nicht nur zur Ermöglichung oder Erleichterung der Beförderung, sondern auch zur Erleichterung der Abwickelung (Abrollung) des Guts erfolgt war.

3. Leinen. Vertagt.

4. Düngergips. Artikel ist bedeckt zu fahren.

5. Parquetbodentheile. Diese sind bedeckt zu befördern.

6. Melassefutter. Dieser Artikel wird in die II. (ermäßigte) Stückgutklasse aufgenommen.

7. Geröstetes Getreide ꝛc.

1. a) Getreide (Weizen, Roggen, Gerste) und Hülsenfrüchte, geröstet,

b) Graupen, geröstete werden nach Spez.-Tarif I verwiesen.

2. Diese Artikel sind bedeckt zu fahren.

3. Die Aufnahme derselben in die II. Stückgutklasse wird vom Ausschuß angenommen, von den Bahnen abgelehnt.

8. Farine. Beantragte Tarifänderung wird abgelehnt.

9. Wau. Beschlossen wird Spez.-Tarif I.

10. Eisen und Stahl. Die Verzeichnisse unter 5 und 6 der Position Eisen und Stahl, Spez.-Tarif II, werden wie folgt neu aufgestellt:

Ziffer 5: „Eisenbahnschienen, auch Flach-, Flügel-, Gruben- und Rollbahnschienen; Eisenbahnschwellen (Lang- und Querschwellen), Weichen und Weichentheile, Herzstücke, Herzspitzen und Kreuzungsstücke; ferner folgende Gegenstände für den Eisenbahnoberbau: Hakennägel, Schraubennägel (Schwellenschrauben), Schraubenbolzen aller Art, Muttern, Unterlagsplatten, Klemmplatten (Gegenplatten), Laschen, Stühle, Stoßschwellen-Brücken, Krampen, Klammern, Keile, Schlußstücke, Gleisverbindungsstangen, Schraubensicherungen (als Fixirungsplättchen, Federringe und dergl.), Schwellenbezeichnungsnägel."

Ziffer 6: „Bestandtheile von Eisenbahnlocomotiven und Eisenbahnwagen, folgende: Achsen, Achslagerkasten (Achsbüchsen) rohe, Achsgabeln (Achshalter), Bremstheile, auch Bremsklötze, Bufferhülsen und Bufferkreuze, Bufferstangen und Bufferscheiben (Bufferteller), Daumenwellen, Federn (Buffer-, Trag- und Zugfedern), Federstützen, Konsolen, Kupplungsvorrichtungen, (Schraubenkuppelungen, Sicherheitskuppelungen u. s. w.) Räder (Radsterne) und Rädertheile, Radreifen, Radsätze (auch mit Radscheiben aus Papiermasse, Holz und anderen Stoffen), Zughaken."

11. Eichene Faßdauben. Verweisung nach Specialtarif III wird abgelehnt.

12. Thonsteine. Beschlossen wird:

1. Unter Ziffer 6 der Position „Steine" des Spezialtarifs III die Worte „Thonsteine" und „auch Pflastersteine und Trottoirplatten aus Thonmasse" sowie den Hinweis: „Im Uebrigen erfolgt die Tarifirung wie für Thonwaaren (Spezialtarif II)" zu streichen, dagegen in der Klammer hinter („Ziegelsteine, Backsteine" noch einzufügen: („Verblendsteine.")

2. An Stelle der jetzigen Position „Thonwaaren" des Spezialtarifs III folgende zu setzen: „Thonwaaren, folgende: Pflastersteine, Platten und Fliesen (unglasirt), unverpackt oder in Papierumhüllung oder lose in Heu, Stroh und dergleichen verladen, im Falle der Ausfuhr in beliebiger Verpackung; ferner Krippen, Tröge, Brunnen-, Gossen- und Spülsteine, Rinnen, Röhren und hohlgearbeitete Steine zu Durchlässen, Thonballons, leere, sowie Thonknöpfe zur Befestigung von Verputz".

3. In gleicher Weise in den Positionen Cementwaaren, Hohlglaswaaren und Thonwaaren des Spezialtarifs II statt der Worte „unverpackt" bezw. „unverpackt oder nur lose in Stroh, Heu u. s. w. verpackt" zu setzen: „unverpackt oder in Papierumhüllung oder lose in Heu, Stroh u. dergl. verladen".

Die in den Positionen Hohlglaswaaren und Thonwaaren des Spezialtarifs II enthaltenen weiteren Verpackungsvorschriften bleiben unverändert.

4. Im Eingange der Position „Steine" des Spezialtarifs III hinter dem Worte „unverpackt" einzuschalten: „Der nur lose in Heu, Stroh u. dergl. verladen", ferner hinter den Worten „soweit nicht nachstehend Ausnahmen getroffen sind" noch hinzuzufügen: „im Falle der Ausfuhr in beliebiger Verpackung", dagegen letzteren Zusatz unter Ziffer 6 der genannten Position zu streichen.

13. Knochenkohle, gemahlen. Die Positionen „Knochenkohle" des Spezialtarifs II und „Knochenkohle, gebrauchte", des Spezialtarifs III sind zu streichen und durch folgende zu ersetzen:

a) Spezialtarif II: „Knochenkohle, gekörnte, reine, zur Klärung von Flüssigkeiten ꝛc. noch nicht gebrauchte";

b) Spezialtarif III: „Knochenkohle, gekörnte, gebrauchte" und „Knochenkohle, gemahlene (Beinschwarz), rein oder gebraucht".

14. Haar- und Faserabfall, herrührend von der Fabrikation von Baumwollensaatmehl. Der Antrag des Ausschusses, Spezialtarif III zu bewilligen, wird von den Bahnen abgelehnt.

15. Kohlenschwarz. Im Spezialtarif III nach Braunkohlenkokes ist einzufügen: „auch pulverisirt."

16. Knochenpräcipitat. Der Artikel wird nach Spezialtarif III unter Düngermittel verwiesen. Derselbe ist bedeckt zu fahren.

17. Putzwollkehricht. Der Antrag: „Verweisung nach Spezialtarif III. Der Artikel ist bedeckt zu fahren," wird vom Ausschuß angenommen, von den Bahnen abgelehnt.

18. Porzellanmasse. Porzellanmasse, lose oder in Säcken, wird aus Spezialtarif II nach III verwiesen. Der Artikel ist bedeckt zu fahren. In Spezialtarif II verbleibt dagegen: Porzellanmasse in Fässern, Kisten oder Kasten.

19. Steinnußabfälle und Steinnußmehl. Bewilligt wird Spezialtarif II.

20. Schiefertafeln. Schiefertafeln und Schiefergriffel (Schieferstifte), sowie Steinmärbel werden nach Spezialtarif I verwiesen. Diese Stücke werden der ermäßigten Stückgutklasse zugewiesen; sie sind bedeckt zu fahren.

21. Deckenmiethe. Vertagt. Niedersetzung einer Subkommission, bestehend aus den Direktionen Magdeburg, Bayern, Sachsen, Baden, Berlin, Breslau und Herrn Weidert. Nächste Sitzung findet Mittwoch, 19. September, in Stuttgart statt.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 14. Juli 1894.

* **Das Großherzogliche Paar** ist von Blaufeld bei Langenburg wieder abgereist und hat sich nach St. Blasien begeben. Der Erbgroßherzog reiste gestern Abend 10 Uhr nach Luxemburg, wo die Erbgroßherzogin schon eingetroffen ist. Von Luxemburg begeben sich die Erbgroßherzoglichen Herrschaften zu einem mehrwöchigen Kuraufenthalt nach dem Seebad Scheveningen.

* **Aktuarsprüfung.** Auf Grund der im Monat Juli d. J. abgehaltenen Prüfung sind folgende Incipienten als Justizaktuare aufgenommen worden: Albert Baumgärtner von Mahlspüren, Ferdinand Baur von Urloffen, Adolf Borell von Friedrichsthal, Ferdinand Braun von Karlsruhe, Franz Deger von Offenburg, Heinrich Frey von Freiburg, Karl Gretz von Karlsruhe, Josef Hillenbrand von Wiesloch, Franz Karrer von Karlsruhe, Julius Kleinhans von Bühl, Valentin Knörzer von Oberkessach, Friedrich Kuhn von Langenbrücken, Heinrich Liebler von Sinsheim, Gustav Lippolt von Karlsruhe, Johannes Müller von Oestingen, Richard Müller von Rappenau, Konstantin Müßig von Freudenberg, Friedrich Olbert von Heidelberg, Alfred Paulus von Steißlingen, Jakob Scheffner von Walldorf, Ludwig Schmoick von Gengenbach, Gustav Schroff von Untereggingen, Albert Seiberlich von Aglasterhausen, Leo Veit von Nizza, Hermann Waldvogel von Mannheim, Anton Walter von Rastatt, Karl Wittmann von Heidelberg, Johann Zechner von Heidelberg, Julius Ziegler von Boxthal.

* **Abiturientenprüfung.** Bei der vorgestern im Großh. Gymnasium abgehaltenen Abiturientenprüfung, welcher im Auftrage des Großh. Oberschulraths Herr Geh. Rath Prof. Rhode von Heidelberg anwohnte, haben sämmtliche 48 Abiturienten die Prüfung bestanden.

* **Imkerkurs.** Anfangs August findet an der badischen Imkerschule zu Eberbach ein Kursus für Frauen und Mädchen statt, dem auch die Frau Großherzogin Interesse entgegenbringt. Anmeldungen können noch bis zum 25. Juli bei dem Vorstande der Anstalt entgegengenommen werden.

* **Generalfechtschule Lahr, Verband Mannheim.** Sonntag, 15. l. Mts., Abends 7 Uhr findet eine gesellige Zusammenkunft in der Restauration Götz, Rennershofstraße statt. Für ein gemüthliches Programm ist in bester Weise gesorgt. Im Interesse der armen Waisenkinder haben sich Sänger und Musiker bereitwillig zur Verfügung gestellt und wünschen wir dem auf's humanste wirkenden hiesigen Verband zu seinem Feste günstiges Wetter und zahlreichen Besuch.

* **Baderegeln.** 1) Mit 15 bis 16 Grad Reaumur fange an zu baden. 2) Gehe langsam zur Badeanstalt. 3) Unterlasse das Baden nach reichlicher Mahlzeit, bade aber auch nicht völlig nüchtern. 4) Fünf Minuten angekleidet warten. 5) Rasch auskleiden und ins Wasser springen. 6) Bei erhitztem Körper und raschem Pulsschlag muß man sich vor dem Bade 10 bis 15 Minuten ruhig verhalten, bis das Baden ohne Nachtheil geschehen kann. 7) Bade nur 10 bis 15 Minuten, schwächliche nervöse Personen nur 5 Minuten. 8) Beim Baden bewege man sich tüchtig, reibe die Brust und kühle fleißig den Kopf, um Kopfschmerzen vorzubeugen. 9) Nach

Feuilleton.

— **Ein Mißgeschick,** wie es für eine Zeitung nicht größer sein kann, ist dem „Lyon Républicain" begegnet, in dessen Nummer vom 25. Juni, also am Tage nach der Ermordung des Präsidenten Carnot, die bekanntlich am 24. Juni Abends erfolgte, Folgendes zu lesen war: „Der Abend. Um 10 Uhr begibt sich der Präsident in die Gala-Vorstellung im Grand-Théâtre, man spielt Andromache mit den Künstlern der Comédie Française. Herr Carnot ist bei seinem Eintreten der Gegenstand einer langandauernden Ovation; nachdem er fast eine Stunde geblieben, geht er, von der Menge fortwährend begrüßt, nach der Präfektur zurück. Seit den denkwürdigen Russentagen sah man keine solche Menschenmenge, keinen solchen Glanz und Jubel in den Straßen. Kurz, der erste Festtag war sehr schön und kein unangenehmer Zwischenfall störte ihn."

— **Stierkämpfer Guerrita — in Pension!** Eine Sensationsnachricht läuft durch die spanischen Blätter. Der heute wohl unbestritten erste Matador Spaniens, Guerrita, „Rafaelillo", der Nachfolger Lagartijo's und beste Vertreter der Schule von Cordova, wird, im besten Mannesalter stehend, auf das inständige Bitten seiner Familie, der wahrscheinlich das tragische Ende Espartero's keine Ruhe läßt, im Herbst seiner gefährlichen Laufbahn entsagen und sich in's Privatleben zurückziehen. Er kann das in finanzieller Beziehung ruhig thun, da er sich während seiner fünfzehnjährigen Thätigkeit ein bedeutendes Vermögen erworben hat. Die letzte Corrida soll in Madrid am 28. Oktober mit Stieren des Herzogs von Veragua stattfinden. Für seine Mitwirkung bekommt er 50,000 Francs.

— **Er muß es besser wissen.** Aus London wird berichtet: Ein bekannter hiesiger Arzt erzählte dieser Tage bei einem Diner folgende Geschichte, die er selbst erlebt hat. In das Spital, dessen Vorstand er ist, wird ein Verunglückter gebracht, der scheinbar leblos daliegt. Seine Frau folgt der Bahre. Einer der Aerzte erklärt: „Er ist todt," doch der Verunglückte erhebt seinen Kopf ein wenig und wispert: „Nein, noch nicht ganz." Jedermann ist erstaunt, seine Frau aber sagt ermahnend: „Sei ruhig, der Doktor muß 's besser wissen." — Hoffentlich hatte der Mann den Muth, trotz seiner besseren Hälfte diesmal auf seiner Ansicht zu beharren.

— **Sieben altgermanische Steingräber** sind vor Kurzem abermals bei Willmersdorf im Kreise Beeskow-Storkow von dem dortigen Bauerngutsbesitzer J. Christoph aufgefunden worden. Dieselben enthielten nicht weniger als 12 große Aschenurnen und gegen 30 kleinere Beigefäße. Die größten der Urnen waren mit Deckeln versehen und mit Kehlstreifen, Punktlinien, spitz- und rechtwinkligen Dreiecken und Halbkreisen ornamentirt. Unter den Beigefäßen, die ähnlich gezeichnet waren, sind besonders ein reich verzierter Topf mit einem Doppelhenkel (übereinander stehender Henkel) und eine Kinderklapper erwähnenswerth. Einige Urnen hatten am Bauch angesetzte Buckeln. In den Gefäßen befanden sich drei Bronzeringe und ein Stück von Bronzearmband. Der Fund, der wohl der Hallstädter Zeit angehören wird, ist dem Königlichen Museum in Berlin übergeben. — Nicht weit von obiger Fundstelle, im sogenannten Freigrund, wurde ein Steinbeil, nur dreiviertel durchbohrt, mit gut erkennbarem Zapfen gefunden.

— **Etwas vom Buffalo Bill.** General Lew Wallace, der berühmte Verfasser von „Ben Hur", erzählt eine ergötzliche Geschichte, deren Held Colonel William F. Cody war, den die Welt besser unter dem Namen Buffalo Bill kennt. Cody, Wallace, Blunt und noch zwei Herren, die nicht mit zu der Gesellschaft gehörten, saßen im „Rauchzimmer" des von Washington nach Chicago fahrenden Eilzuges. Die Stimmung war dank dem reichlich geflossenen Wein eine vorzügliche und die drei Herren sangen und lachten um die Wette. Plötzlich fiel Codys Blick auf einen der beiden fremden Herren und „Donnerwetter", sagt er, „seht mal an, der schläft, möchte wissen, wie es möglich ist, zu schlafen, wenn wir da so einen Spektakel machen." — „Das ist sehr einfach," entgegnete der andere Herr, „der Herr hier ist hypnotisirt!" — „Unsinn," lachte Cody, „möchte den sehen, der mich hypnotisirt!" — „Bitte," sagte der Fremde, „ich bin bereit, Sie in 5 Minuten einzuschläfern, wenn es Ihnen eine Wette von 500 Dollars werth ist." — „Gilt," rief Cody. — Die 1000 Dollars lagen sofort auf dem Tische und Colonel Cody fünf Minuten später im tiefsten Schlaf. Nun wurden mit ihm die absurdesten Dinge vorgenommen, die alle aufzuzählen, ich mir erlasse, genug, er trank sogar Wasser, und das will viel heißen, das weiß Jeder, der den Colonel kennt. Endlich aber gab der Hypnotiseur dem Colonel einen Federwisch in die Hand und diesem machte nun Cody eine feurige Liebeserklärung. Er sank vor ihm auf die Kniee und drückte ihn endlich in heißer Inbrunst an sein Herz, ihn mit Küssen bedeckend. In diesem Augenblick wachte Cody auf, blieb einen Augenblick stehen, blitzdumm und warf dann wüthend den Federwisch fort, während wir uns vor Lachen wälzten. Cody aber, der die Sache auch von der spaßhaften Seite nahm, zahlte ein Diner, um sich unser Stillschweigen über die dumme Geschichte zu erkaufen, die ihn um sein ganzes Prestige bei „Wild-West" bringen konnte. Ich aß und trank natürlich mit, daß ich aber trotzdem unbestechlich bin, ersehen die Leser aus diesem Bericht.

— **Eine Eisenbahnverbindung zwischen Europa und Amerika** herzustellen, ist ein Gedanke, der neuerdings in Amerika aufgetaucht ist. Die Fahrt von Europa nach Amerika und zurück soll mit der Bahn gemacht werden können, und zwar ohne Umsteigen. Der Anlaß zu der Idee darf in dem Umstande gesehen werden, daß die russische Regierung den Bau der großen sibirischen Eisenbahn in Angriff genommen hat und dieser derartig energisch betrieben wird, daß der ganze Schienenweg, anstatt, wie im Voranschlag vorausgesetzt ist, im Jahre 1904, schon im Jahre 1901 fertiggestellt werden soll. Diese Eisenbahn, welche Sibirien, also die ganze nördliche Hälfte Asiens, durchkreuzt und den Ural an seinem südlichen Abhang überschreitet, führt von Wladiwostok, dem Hafenplatz des Stillen Ozeans in fernen Osten Asiens, nach dem europäischen Rußland, nach Moskau und Petersburg und weiter nach Deutschland. Dieser Umstand hat nun die erfinderischen Amerikaner auf den Gedanken gebracht, mit Hilfe der sibirischen Eisenbahn eine direkte Bahnverbindung zwischen Amerika und Europa herzustellen. Zu diesem Zwecke soll eine neue Eisenbahn von Chicago nach Alasca gebaut werden, welche die Fortsetzung der vorhandenen Bahnlinie New-York-Chicago bilden soll. Es wären alsdann die beiden Schienenwege New-York-Alasca und Wladiwostok-Petersburg fertiggestellt und es bliebe nur noch die Strecke zwischen Alasca und Wladiwostok. Diese Strecke wird durch die Gewässer der Beringstraße ausgefüllt, welche das Beringsmeer mit dem nördlichen Eismeer verbindet und im Norden des Stillen Ozeans liegt. Diese Straße verbindet zugleich den Nordwesten Amerikas mit dem Nordosten Asiens, also Amerika mit Rußland, und hat an ihrer schmalsten Stelle eine Breite von 72 bis 80 Kilometern. Diese Stelle soll nun für den Uebergang der bezeichneten Eisenbahn gewählt werden. Da die Beringstraße in der langen Winterszeit mit Eis bedeckt ist, so muß von der täglichen Ueberführung des Eisenbahnzuges vermittelst Fährvorrichtung Abstand genommen werden, dagegen soll die Beringstraße überbrückt oder, was wahrscheinlicher ist, unter derselben ein Tunnel errichtet werden. Man wird alsdann mit direktem Billet und ohne Umsteigen die Eisenbahnfahrt von Newyork nach Petersburg oder einer anderen Hauptstadt Europas zurücklegen können, ohne den Fährlichkeiten einer Ozeanfahrt ausgesetzt zu sein, welche viele Reisende noch immer fürchten. Es sind allerdings Pläne, deren Ausführung erst für den Beginn des nächsten Jahrhunderts in Aussicht steht, indessen liegt doch letzterer nicht mehr allzu fern von uns. Die Frage jedoch, ob eine solche Eisenbahnfahrt die Anstrengungen und Fährlichkeiten der jetzigen Ueberfahrt mit einem Schnelldampfer vielleicht nicht noch übertreffen werde, liegt allzu nahe.

MARCHIVUM

dem Bade trockne man zunächst die Füße, Arme und Beine, dann erst Leib, Brust und Kopf. 10) Nach dem Bade mache man sich Bewegung, bis der Körper sich erwärmt. 11) Bade bis 12 Grad Reaumur Wasserwärme herab ganz unbesorgt im offenen Bad. 12) Kinder unter 6 Jahren bade man im Freien an sonniger Stelle mit Wasser, das den Sonnenstrahlen einige Stunden ausgesetzt war.

* **Eine Unsitte der Damen.** In der „Nat. Ztg." lesen wir folgende sehr zutreffende Bemerkungen: Seit längerer Zeit wird über die Rücksichtslosigkeit Klage geführt, welche von Damen geübt wird, welche sich einer häßlichen Mode folgend, mit Patschouli, Moschus und anderen scharfen „wohlriechenden" Parfüms in eine Dampfwolke hüllen, welche nichts weniger als angenehm ist, ja geradezu abstoßend wirkt. Besonders in geschlossenen Räumen, zu denen auch an kalten Tagen die Pferdebahnen gehören, macht sich diese Mode unangenehm bemerkbar. Man kann nicht sagen, daß die unverhohlene Mißbilligung, welche den betreffenden Damen oft ausgedrückt wird, irgend wie abschreckend gewirkt. Im Gegentheil, der Unfug ist schlimmer geworden und es machen ihn merkwürdiger Weise auch vereinzelte Männer mit. Da ist es denn kein Wunder, wenn die zarte Rücksicht, welche man im Allgemeinen Modeschwächen gegenüber walten läßt, weicht. Eine hervorragende Gesellschaft in Berlin hat ihrem Rundschreiben, in welchem die Mitglieder mit ihren Damen zu einem Feste eingeladen wurden, im Druck einen Satz hinzugefügt, dahin gehend: „die geehrten Damen werden höflich gebeten, die Anwendung scharf riechenden Parfüms bei ihrer Toilette auszuschließen." Die absoluten Modeserinnen werden, so ist zu befürchten, allerdings lieber auf das Fest als auf den Moschus verzichten.

* **Gekochter Himbeersaft.** Die Himbeeren werden in einem Beutel ausgepreßt; 1 Liter Saft wird mit 250 gr Zucker zusammen aufgekocht, wobei der sich bildende Schaum abgenommen wird. Am nächsten Tage füllt man den Saft in Flaschen und gießt 1 cm hoch Rum darauf.

* **Einkochen der Erdbeeren.** Die gut abgewaschenen Erdbeeren schüttet man in eine tiefe Kasserole, die nur zu solchen Zwecken gebraucht wird; nehme nach M. Block auf 2 Liter Beeren ein Pfund klaren Zucker, vermenge die Früchte mit demselben durch Schütteln und lasse sie 5—6 Minuten durchkochen, wobei die Beeren jedoch ganz bleiben müssen. Die abgekochten Früchte fülle man in gut ausgeschwefelte, nach oben zu enger werdende Einmachegläser, lasse aber 10 bis 12 Ctmtr. des Halses frei und gieße 4 bis 5 Ctmtr. hoch kochendes Weißpech darauf, welches nach dem Erkalten eine luftdichte Schicht bildet. Vorsichtshalber gießt man eine zweite Pechschicht darüber. Auf diese Weise konservirt halten sich die Erdbeeren mehrere Jahre. — Die Pechschicht läßt sich leicht mit dem Messer herauslösen, wenn man vorher das Glas in heißes Wasser stellt.

* **Ein Umschlag in der Witterung** ist seit vorgestern erfolgt. Auf die starke Hitze, die vorige Woche und Anfang dieser Woche herrschte, fand vorgestern eine merkliche Abkühlung statt und heute haben wir einen Landregen, der, wie die Wetterpropheten verkünden, einige Tage anhalten soll.

* **Der Mannheimer Ruderverein „Amicitia"** veranstaltet heute zu Ehren seiner diesjährigen siegreichen Mannschaften eine Abendunterhaltung mit Concert und italienischer Nacht auf seinem Boothausplatz jenseits der Friedrichsbrücke.

* **Das Panorama International** hat diese Woche die hochinteressante Serie: Gefechte und Episoden vom Feldzug 1870/71 ausgestellt. Nach dem uns übermittelten Programm bestehend aus 50 Nummern, bietet diese Ausstellung folgendes Gesammtbild dieses denkwürdigen Krieges: 1) Das Niederwald-Denkmal. 2) Denkmal bei Saarbrücken. 3) Rheinbrücke bei Kehl. 4) Straßburg, Ill und Bäder. 5) Straßburg, der Marktplatz. 6) Weißenburg, Straße nach Wörth. 7) Weißenburg, erbeutete Kanonen. 8) Wörth, das Massengrab 800 Gefallener. 9) Wörth, französisches Denkmal. 10) Wörth, bayerisches Denkmal. 11) Denkmal der Spichererhöhen. 12) Metz, deutsches Thor. 13) Metz, Festungs- und Moselbrücke. 14) Metz, Festungswälle. 15) Weißenburg, Kampf mit Zuaven. 16) Weißenburg, Kronprinz Friedrich. 17) Sedan, Kürassier- und Artillerie-Attaque. 18) Metz, Kapitulation. 19) Abschied französischer Gefangener. 20) Erstürmung des Gaisberges. 21) Kronprinz Friedrich bei Forbach. 22) Sturm auf Orleans. 23) Kaiser Wilhelm I. bei Orleans. 24) Kaiserparade. 25) Schiffbrücke, Uebergang. 26) Mars-la-Tour, Reiter-Attaque. 27) Reiterangriff bei Mars-la-Tour. 28) Kronprinz Albert bei Reumont. 29) Napoleon und Bismarck bei Sedan. 30) Französischer Parlamentair bei Sedan. 31) Denkmal des preuß. Garde-Corps, St. Privat. 32) Triumphbogen, Paris. 33) Einzug in Paris. 34) Concordien-Platz, Paris. 35) Gesprengte Brücke bei Paris. 36) Inneres des Mt. Avron Paris. 37) Französisches Fort bei Paris. 38) St. Cloud nach der Belagerung. 39) Feldgottesdienst, Fort Romainville. 40) Reitergefecht bei Orleans. 41) Deutscher Parlamentair vor Belfort. 42) Orleans nach der Belagerung. 43) Kaiser Wilhelm bei St. Cloud. 44) Kaserne und Fort Rossny, Paris. 45) Fort Romainville bei Paris. 46) Husaren im Kampfe mit Franctireurs. 47) Fort Rossny vor Paris. 48) Kaiserproklamation in Versailles. 49) Spiegelsaal im Schloß Versailles. 50) Schloß Versailles.

* **Beilage.** Der heutigen Stadtauflage unseres Blattes liegt ein Prospekt betr. Technikum Mittweida bei, auf welchen wir auch an dieser Stelle aufmerksam machen wollen.

* **Besitzwechsel.** Familie Böhringer verkaufte von ihrem Anwesen Lit. J 8 die Bauplätze an der Holzhofstraße Nr. 4 b 5 und 6 im Gesammtflächenmaß von 1023 □m. Abgeschlossen durch Agent Louis Jeselsohn, L 13, 13.

* **Der 13. deutsche Weinbau-Kongreß** wird dieses Jahr in Mainz vom 2. bis 5. September abgehalten werden. Bei dem großen Interesse, welches diese Kongresse in den weitesten Kreisen der Weinbau treibenden Bevölkerung, sowie bei dem Weinhandel stets erweckt, hatten sich dieselben an den früheren Kongreßorten immer eines sehr starken Besuchs zu erfreuen. Auf der Tagesordnung steht unter Anderem ein Vortrag des Herrn Buhl über Weinuntersuchung und Weinurtheil, ein Besprechung der seitherigen Praxis der Hefe, ein Vortrag des Herrn Dr. Schulze über das Pasteurisiren der Weine. Weitere Vorträge über die Schaumweinfabrikation, über die Rebenmüdigkeit der Weinberge und über die Wirkung der Zollermäßigung für Verschnittweine auf Weinbau und Weinhandel werden von Autoritäten in diesen Fragen behandelt werden. Zur Leitung des Congresses und der damit verbundenen Festlichkeiten hat sich ein Comité gebildet, an dessen Spitze der Grundbesitzer, Großh. Kammerherr Herr von Joeden-Koniecpolski hier steht.

* **Verlegung der Artillerie.** Hiesige Blätter bringen erneut die angeblich aus gutinformirter Quelle stammende Nachricht, daß im Oktober dieses Jahres die hiesige Artillerieabtheilung wieder nach Karlsruhe verlegt werde. Wir hatten uns seinerzeit, als diese Meldung zum ersten Male auftauchte, an die zuständige Stelle um Aufschluß gewandt und wurde uns damals auf das Bestimmteste versichert, daß an eine Verlegung der Artillerie nicht gedacht werde. Trotzdem scheint sich diese Nachricht bewahrheiten zu wollen. Allerdings will die Stadtbehörde auch heute noch keinerlei Mittheilung von einer beabsichtigten Verlegung erhalten haben. Man darf wohl gespannt darauf sein, wie sich die Sache in Wirklichkeit gestalten wird. Für heute wollen wir nur unserer Verwunderung darüber Ausdruck geben, daß in dieser für Mannheim so wichtigen Frage eine solche Geheimnißthuerei beobachtet und der Sachverhalt nicht offen dargelegt wird, denn die Verlegung der Artillerie hat doch für eine große Anzahl hiesiger Einwohner finanzielle Nachtheile im Gefolge, welche bei rechtzeitiger Kenntniß des Kommenden vielleicht von Manchem noch durch anderweitige Verfügungen ausgeglichen werden können.

* **Der hiesige sozialdemokratische Verein** hielt, wie die „Volksstimme" berichtet, eine Versammlung ab, welche über das Thema „die gegenwärtige Sozialistenfurcht und die Stellung der Sozialdemokratie zu derselben" verhandelte. Referent war Herr Joseph Ehrhart aus Ludwigshafen, welcher ausführte, daß sich die Sozialdemokratie von dem Anarchismus nicht nur im Prinzip, sondern auch in der Taktik unterscheide, und daß die Sozialdemokratie den Anarchismus bekämpfen müßte. Der Anarchismus führe zu der krassesten Reaktion. Recht seltsam nahmen sich im Munde eines so enragirten Sozialistenführers wie Herr Ehrhart ist, folgende zwei Sätze aus: „Es sei nicht denkbar, daß man eine neue Gesellschaftsordnung nur mir Nichts dir Nichts dekretiren könne, denn die menschliche Vernunft lasse sich einmal nicht in bestimmte Formen zwängen." Weiter sagte nach der „Volksstimme" Herr Ehrhart: „Aber mit der Kritik allein sei es nicht gethan, man müsse auch wissen, was man an die Stelle des zu Zerstörenden setzen wolle. Das wissen aber die Anarchisten nicht — —" Wir erlauben uns hierzu den bescheidenen Zusatz: „Auch die Sozialdemokraten wissen vorläufig noch nicht, wie ihr Zukunftsstaat aussehen soll." Herr Ehrhart hat übrigens in diesen zwei Sätzen ganz vernünftige Ansichten geäußert, die von jedem Bourgeois unterschrieben werden können. Ueberdies waren, wie die „Volksstimme" selbst meldet, nicht alle Theilnehmer an der Versammlung mit der von Herrn Ehrhart befürworteten Bekämpfung des Anarchismus einverstanden, vielmehr warf sich ein Herr Röffing ganz offen zum Vertheidiger desselben auf und auch andere Redner scheinen die Ansicht des Röffing getheilt zu haben. Die Debatte für und wider den Anarchismus war eine so lebhafte, daß dieselbe gar nicht zu Ende geführt, sondern infolge der vorgerückten Stunde abgebrochen und vertagt werden mußte, sodaß die Abstimmung über die vorgeschlagene Resolution, welche eine Bekämpfung des Anarchismus durch die Sozialdemokratie verlangt, noch nicht erfolgen konnte.

* **Muthmaßliches Wetter** am Sonntag, 15. Juli. Ueber Schottland und der oberen Nordsee liegt noch immer ein Luftwirbel von 745 mm, wandert jedoch unter dem Einfluß des von Süden über die Alpen bis nach Mitteldeutschland vorgedrungenen, wenn auch bei uns vorerst noch mäßigen Hochdrucks nordostwärts weiter und wird deshalb auf unsere Wettergestaltung keinen Einfluß mehr ausüben, dagegen haben in Südwestdeutschland die gewitterigen Lufteinsenkungen wieder zugenommen. Für Sonntag und Montag ist zwar größtentheils trockenes und zeitweilig heiteres Wetter zu erwarten, doch bleiben vereinzelte Gewitter nicht ausgeschlossen.

Aus dem Großherzogthum.

* **Von der Leimbach,** 11. Juli. Daß auch beim Spritzen der Weinberge gemogelt wird, beweist folgender Fall. In M. versäumte bis zur letzten Stunde ein Weinbergsbesitzer das Spritzen seines Weinbergs, welche Unterlassung mit 20 Mk. Strafe bedroht ist. Als ihn seine Frau in der letzten Stunde aufmerksam machte, kaufte er sich für 15 Pfg. blaue Farbe, rührte diese in einem Gefäße mit Wasser an, nahm den Kehrwisch unter den Rock, ging zwischen Tag und Dunkel in den Weinberg und fing nun an, die Reben mit der blauen Flüssigkeit, nach allen Seiten dabei Umschau haltend, ob er nicht beobachtet wird, zu spritzen. Da trockene Witterung war, so blieb die Farbe hängen und Niemand entdeckte die Täuschung. Man muß sich nur zu helfen wissen. Im Wiederholungsfalle könnte der Herr Rebenbesitzer aber doch einmal hereinfallen.

* **Singen,** 13. Juli. Der Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung hält am 5. und 6. August d. J. seine Jahresversammlung dahier ab.

* **Konstanz,** 13. Juli. Vor dem hiesigen Schwurgericht begann gestern die Verhandlung gegen Taglöhner Wilhelm Brunner von Bürgeln (A. Waldshut) wegen Mordversuchs. Es wird dem Angeklagten zur Last gelegt, daß er in der Nacht vom 29. auf 30. Januar d. J. in die auf dem Schaft in der Werkstelle des Wagners Norb. Jehle von Bürgeln stehende Milch, von der er wußte, daß sie zum Genuß des Jehle bestimmt ist, einen Giftstoff that, in der Absicht, den Jehle zu tödten. Als Jehle am Morgen des 30. Januar seine Milch genießen wollte, bemerkte er, daß die Milch einen sonderbaren Geschmack habe. Kurz darauf stellte sich Erbrechen ein, ohne daß er aber dachte, daß die Milch daran Schuld sein könnte. Die Eheleute Jehle schütteten die Milch zum Schweinefutter. Nach dem Genuß des Futters, dem die angeblich sauer gewordene Milch beigesetzt wurde, stand ein Schwein um, während das andere schwer erkrankte. Der Bezirksthierarzt constatirte Vergiftung und zwar durch ein akutes, schweres Gift: Strychnin. Die chemische Untersuchung des Magen- und Darminhaltes des verendeten Schweines ergab auch das Vorhandensein von Strychnin. Im Laufe der Untersuchung lenkte sich der Verdacht auf den Angeklagten Brunner, einen äußerst unverträglichen, heimtückischen Menschen, der mit Jehle mehrfach Rekontres hatte. Am meisten plagte ihn eine unbezähmbare Eifersucht gegen Jehle, Jehle selbst hatte darunter sehr viel zu leiden. Der Angeklagte, ein 40 Jahre alter Mann, glaubte nämlich, Jehle habe ihm seinen 19 Jahre alten „Schatz abgespannt", es entwickelte sich in Folge dessen zwischen Beiden ein gespanntes Verhältniß, das zwar zeitweise wieder zu Versöhnungen führte. Auch hatte Brunner auf Jehle einen Haß, weil dieser ihn nicht in seine Gesellschaft zog. Die Verhandlung wurde Abends auf morgen vertagt.

§ **Freiburg,** 16. Juli. Eine Champagnerfabrik soll in der Nähe des Kaiserstuhles errichtet werden.

* **Kleine Mittheilungen.** In Pfullendorf wurde der seitherige Bürgermeister Herr F. X. Vollmar mit 40 Stimmen wieder gewählt.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

< **Ludwigshafen,** 13. Juli. Mit Ach und Krach brachte der Stadtrath heute die beschlußfähige Anzahl Mitglieder zu einer Sitzung zusammen. Zur Berathung standen 15 Punkte auf der Tagesordnung, wovon das Wichtigste hiermit erwähnt sei: Der Realschul-Etat pro 1895 beansprucht pro 1895 einen städtischen Zuschuß von 17,249 M. (1894: 15,610 M.) — Die Verweser Anton Frey, H. Himmighöfer, Konrad Kemmerer und Jakob Schnur werden vom 1. Oktober ab als Lehrer angestellt. — Das Gesuch des Stadtraths um die Erlaubniß zur Legung für die Rohrleitung des Wasserwerks in den Staatsstraßen ist von der Regierung genehmigt worden. — Dagegen wurde ein Gesuch betreffend die Amortisation des 1876er 5prozentigen Anlehens von der Pensions- und Unterstützungskasse der Pfälz. Eisenbahnen abgelehnt.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim,** 13. Juli. (Strafkammer III.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Weizel. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt v. Dusch.

1) Der Taglöhner Georg Hch. Braun, der Dienstknecht Heinrich Rausch und der Fabrikarbeiter Adam Jos. Pister, alle von Sinsheim, überfielen am 9. April an der Klostermühle bei Sinsheim den Landwirth Robert Weil von Adersbach und schlugen mit schweren Holzprügeln dermaßen auf den Wehrlosen ein, daß derselbe infolge seiner Verletzungen 3 Wochen der Arbeit fern bleiben mußte. Das Schöffengericht sprach gegen Braun eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten u. 2 Wochen, gegen Rausch und Pister solche von je 2 Monaten aus. Ihre Berufung gegen dieses Urtheil wird verworfen. Vertheidiger Rechtsanwalt Dr. Katz.

2) Der 19 Jahre alte Mechaniker Joh. Hilpert von Sandhausen nahm am 1. April d. J. an einer im „Grünen Baum" in Sandhausen ausgebrochenen Schlägerei thätigen Antheil, indem er dem Arbeiter Joh. Baumann mit dem geschlossenen Taschenmesser eine Verletzung im Gesicht beibrachte. Dann ging er auf die Straße und ließ eine zwei Meter lange Stange um sich schwirren. Dabei gingen 4 Fenster der Wirth-

Don Pedros Brautfahrt.

Erzählung aus dem mexikanischen Kriege von Max Lay.

(Nachdruck verboten.)

10 (Fortsetzung.)

Als einer der Wachtposten die Ankunft van Zeens mit seiner zahlreichen vierbeinigen Begleitung meldete, war Dupain aus seiner Felsenecke hervorgekommen und stand nun im Lichte eines hellen Wachtfeuers, das die Felsenplatte mit flackerndem Scheine übergoß, und erwartete, die dampfende Meerschaumpfeife in der Hand, die Ankunft der Gemeldeten. Auch er trug die mexikanische Kleidung, doch der gewohnten Bequemlichkeit halber ohne die enge Jacke, so daß das blusenartige Hemd dem Oberkörper freie Bewegung ließ. Er war von hoher, derbknochiger Gestalt, die ungebeugt von den sechzig Jahren, die er auf dem Rücken trug, stramm und fest, die meisten seiner Untergebenen überragte. Ein fast weißer, mächtiger Vollbart umrahmte das gebräunte Gesicht mit den tief eingeschnittenen Falten und der energisch vorspringenden Adlernase. Buschige, starke Brauen beschatteten die tiefliegenden dunklen Augen, die Blitze schleudern konnten, vor denen sich auch die Verwegensten seiner Truppe demüthig zurückzogen. Den runden Schädel bedeckte vollständig ergrautes, bürstenartig kurz geschnittenes Haar bis tief in die Stirn hinein. Dupain war keineswegs hübsch, wenn man junge Mädchen nach ihrem Urtheil gefragt hätte, aber dennoch eine interessante Erscheinung, das Bild eines im Kriegsleben ergrauten Feldsoldaten, der schon an allen Ecken der Welt unter französischer Fahne gefochten. Im Ganzen war mit dem alten Herrn nicht gut Kirschen essen, das wußte Jedermann und hielt sich möglichst aus seinem Gesichtskreise fern.

Van Zeen hatte die Karawane im Eingangsthale gelassen, wo die Menschen neugierig die Ladung beschnüffelten, wie hungrige Hunde den Freßkober. Sie witterten Beute, mußten sich aber vorläufig noch gedulden. Seinen Gefangenen, den Majordomus, vor sich herstoßend, kam der Sergeant, vom Eifer und vom Steigen erhitzt, schnaufend zu dem hoch gelegenen Feuer, wo ihn sein Chef und hoher Gönner mit ungnädiger Miene erwartete.

„Weshalb kommst Du schon so früh zurück?" knurrte Dupain, „wer heißt Dich denn die Pferde in der Mittagshitze abzujagen?"

Unterwürfig, aber mit vor Genugthuung leuchtendem Gesicht zog van Zeen den bewußten Zettel hervor und berichtete — natürlich mit gebührender Hervorkehrung seiner eigenen, bei dem Fange entwickelten Schlauheit den Grund seiner eiligen Rückkehr. Der Gefangene hatte sich so weit seitwärts gedrückt, daß er im Schatten van Zeens nicht allzu rasch des Gefürchteten Aufmerksamkeit erregte. Mit regungsloser Miene und gespannter Aufmerksamkeit hörte Dupain die Erzählung und bückte sich nun mit dem Zettel soweit über das Feuer, um die Uebersetzung, die van Zeen vorsorglich unter den Originaltext geschrieben, zu lesen. Um die dünnen Nasenflügel zuckte es wie ein wildes, schadenfrohes Lächeln, daß der eisgraue Schnurrbart wie ein Borstenkamm nach auswärts strebte.

Mit listigem Augenzwinkern nickte er hastig mit dem Kopfe und richtete sich wieder auf.

„Du hast Deine Sache gut gemacht. So etwas kommt mir gerade recht!"

Da erschauten die unstät umherirrenden Augen den Gefangenen, der sich vergeblich bemühte, in bescheidener Zurückhaltung fern vom Lichtschein zu verharren.

„Wer ist denn das da?" fragte Dupain.

Van Zeen wandte sich schnell um und packte den Mexikaner am Aermel. Ein nicht allzu zarter Ruck und dieser strauchelte bis dicht vor den alten Mann.

„Das ist mein Karawanenführer, der die Spionin brachte!" entgegnete van Zeen eifrig.

„So steckst Du mit unter der Geschichte, mein sauberer Bursche?"

Bei dieser mit Unheil verkündendem Tone hervorgestoßenen Anrede hätte der Gefangene am liebsten sich in die Erde verkrochen. Er schüttelte sein blasses Haupt, wie Jemand, dem eine kräftige Hand die Kehle zugedrückt. Mit zitternden Lippen, den kalten Angstschweiß in großen Perlen auf der Stirn, stammelte er in ersterbender Stimme:

„Bei allen Heiligen, Sennor, ich bin unschuldig. Ein alter Herr übergab mir in Monterey die junge Dame mit dem Befehl, sie bis nach Linares zu begleiten — ich weiß nicht — ich kenne sie gar nicht!"

„Wo kommst Du her?"

„Von Garcia, aus den Minen! Ich —"

„Du kommst ja aus Escobedos Lager, Bursche!" donnerte Dupain; „noch eine Lüge und Du hängst!"

„Bei Gott und unserer allerseligsten Jungfrau, Sennor," betheuerte der Gefangene, dem die Kniee fast einbrachen, „die Republikaner sind auf Saltillo gezogen, ich habe keinen einzigen mehr diesseits der Sierra gesehen!"

„Hm, hm, so," brummte Dupain, der, durch Kundschafter unterrichtet, wohl wußte, daß der Mexikaner die Wahrheit sagte, „das kann vielleicht sein, beweist Deine Unschuld aber nicht!"

„O Sennor, ich habe einen Paß vom französischen General en chef; mein Herr, Don Esquillas, hat ihn aus der Hauptstadt mitgebracht."

„So zeig her!"

Die konvulsivisch zuckenden Hände des Mannes fanden nur mit Mühe den Eingang zu der ledernen Gürteltasche. Endlich reichte er mit unterwürfigster Rückenbiegung das Papier her, das er sich in seinem furchsamen Eifer nicht einmal zu entfalten getraute.

Dupain hielt das Schriftstück an die lodernde Flamme und untersuchte sorgfältig prüfend die Unterschrift: „Bazaine."

„Das Ding ist in Ordnung — laß den Mann ruhig weiter ziehen," sagte er gleichmüthig zu van Zeen und reichte dem Mexikaner den Paß zurück.

Der Sergeant starrte seinen Chef mit offenem Munde an. „Und die Maulthiere?" fragte er schüchtern, „so — so sollen die für die Leute — als Beute?"

Ein Blick des Alten trocknete ihm das Wort in der Kehle ein. Der Mexikaner wich bestürzt zurück.

„O Sennor, Gnade!" flehte er mit erhobenen Händen. Dupain schüttelte zornig das bärtige Haupt.

„Der Mann zieht mit seinem Eigenthum ab, und wer ihm ein Thier anrührt, den . . ."

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

schaft in Trümmer und erhielt der Landwirth Jakob Köhler eine Verletzung. Nach dieser Affaire bedrohte Hilpert noch einen Dritten, den Taglöhner Hilpert mit dem geschlossenen Messer und versetzte ihm auch einen Schlag. Wegen dieser Gewaltthätigkeiten wurde Hilpert vom Schöffengericht zu 8 Wochen Gefängniß und 4 Wochen Haft verurtheilt. Dagegen legte er Berufung ein, erreichte aber damit nur, daß seine Gefängnißstrafe auf 5 Wochen herabgesetzt, seine Haftstrafe aber auf 2 und 4 Wochen bestimmt wurde. Vertheidiger Rechtsanwalt Dr. Katz.

5) Durch einen Vollstreckungsbefehl des Amtsgerichts Heidelberg war eine Gläubigerin des Schäfers Ad. Bander von Niederhenbach ermächtigt worden, im Keller des letzteren nothwendig gewordene Reparaturen ausführen zu lassen. Als die Maurer Besler und Schmitt am 28. Mai dieselben besorgen wollten, suchte dies Bander zu verhindern, indem er ihnen zurief: „Wenn einer reingeht, schmeiß ich Euch wider die Wand, daß Euch die Ged .... herauskommen" rc. In diesen Aeußerungen liegt ein Versuch der Nöthigung, weshalb gegen den hitzigen Alten auf eine Gefängnißstrafe von einer Woche erkannt wird.

4) Das 23 Jahre alte Dienstmädchen Barbara Wolf von Waldwimmersbach eignete sich im Oktober v. J. im Hause des Gastwirths Wilhelm Wagner in Heidelberg, wo sie diente, eine Taschenuhr, Hemden, Servietten und Kleider im Werthe von 44 M. an. Mit Rücksicht auf ihre Vorstrafen erhält sie 1 Jahr Zuchthaus.

5) Der Maurer Josef Erlacher von Sandhausen gerieth am 5. April d. J. mit zwei an einem anderen Bau beschäftigten Maurern, den Brüdern Christian und Mich. Schaf in Streit und brachte denselben mehrere Verletzungen mit einem sog. Backsteinhammer bei. Er erhielt vom Schöffengericht unter Annahme mildernder Umstände 2 Wochen Gefängniß. Seine Berufung gegen dieses Urtheil wurde verworfen.

6) Der Metzger Adolf Broner, früher in Heidelberg, jetzt in Ludwigshafen, veräußerte Ende Januar d. J. einen Hackklotz, den er dem Metzger Adolf Brand in Heidelberg an Zahlungsstatt gegeben, ohne Befugniß anderweitig. Wegen Diebstahls zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt, legte er Berufung ein. Dieselbe wird als unbegründet verworfen.

7) In einer Herberge in Heidelberg entwendete der 20 Jahre alte Christian Roth von Frankenbach in der Nacht vom 9./10. vor. Mts. seinem Schlafkollegen Josef Daub ein 1-Markstück aus der Hosentasche. Als rückfälliger Dieb wird er zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

8) Der Taglöhner Karl Siegel von Ladenburg war durch Strafbefehl und schöffengerichtlich wegen Landstreicherei zu 4 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde verurtheilt worden. Trotz seiner Berufung bleibt es dabei.

9) Die Ehefrau Anna Wolf geb. Ulmer von Heidelberg war schöffengerichtlich wegen Ruhestörung zu 1 Woche Haft verurtheilt worden. Ihre Berufung gegen dieses Erkenntniß bleibt ohne Erfolg.

10) Wegen einer Reihe von Handlungen, die sich als Verbrechen im Sinne des § 174 Ziff. 1 und § 176 Ziff. 3 R.St.G.B. charakterisiren, wird der 52 Jahre alte Hauptlehrer Jacob Martin Ullrich von Schriesheim, zuletzt in Eschelbronn, unter Annahme mildernder Umstände zu einer Gefängnißstrafe von 1 Jahre, abzüglich der seit 28. Mai d. J. erstandenen Untersuchungshaft verurtheilt. Die Verhandlung erfolgte hinter verschlossenen Thüren. Vertheidiger Rechtsanwalt Dr. Katz.

Tagesneuigkeiten.

— **Kassel**, 12. Juli. In Kreuzeber, Kreis Heiligenstadt, hat ein Vater seinem leiblichen Kinde beide Hände abgehauen, weil es Hundertmarkscheine zerschnitzelt hatte. Die Mutter ist vor Schrecken am Schlaganfall gestorben.

— **Berlin**, 13. Juli. Von zwei Hunden buchstäblich zerrissen wurde der 11jährige Sohn des Arbeiters Sch. Der Kleine vergnügte sich Abends auf der Straße mit Ballspielen, wobei ihm der Ball in Folge unvorsichtigen Wurfes über den Zaun eines Fabrikgrundstückes flog. Nun kletterte der Knabe über den Zaun, er hatte jedoch kaum den Boden des Terrains betreten, als er von zwei großen Hofhunden niedergerissen wurde. Der Kleine Sch. wurde grauenhaft von den beiden Bestien zugerichtet, und als der durch das Bellen der Hunde und das Geschrei des Aermsten aufmerksam gewordene Privatwächter hinzukam, fand er den Knaben, im Blut schwimmend, mit Bißwunden am ganzen Körper bedeckt, am Boden liegend.

— **Budapest**, 11. Juli. Eine entsetzliche Familien-Tragödie spielte sich dieser Tage in Jlad in Ungarn ab. Wie man dem „P. Ll." berichtet, hat dort die noch junge, hübsche Bäuerin Euphemia Gerga, bevor sie hieran verhindert werden konnte, mit einem Messer ihrer eigenen wunderschönen vierzehnjährigen Tochter Milena mehrere lebensgefährliche Stiche versetzt. Die Mutter wurde verhaftet und machte im Arrest einen Selbstmordversuch, der jedoch vereitelt wurde, wobei die Frau in Tobsucht verfiel. Das Motiv der That war, daß die Mutter die Entdeckung machte, ihre Tochte habe ihr den Geliebten Georg Argyelan entfremdet, mit welchem sie zwei Jahre lang hinter dem Rücken des Gatten ein ehebrecherisches Verhältniß unterhalten hatte.

* * *

Ueber das schreckliche Erdbeben in der Türkei

liegen jetzt nähere Mittheilungen vor. Ein Korrespondent des Londoner „Standard" berichtet unterm 12. d. M.:

„Ich befand mich gerade im Speisezimmer der Ottoman-Bank, welches sich in dem obersten Stockwerke des hohen Gebäudes befindet. Plötzlich schwankte das ganze Haus in heftiger Weise, und mit Anderen stürzte ich nach der Treppe. In diesem Augenblicke erfolgte ein zweiter heftiger Stoß, und ich erwartete den Einsturz des mächtigen Gebäudes. Als ich die Straße erreichte, bot sich mir ein außerordentlicher Anblick. Erschreckte Menschen liefen nach allen Seiten, und ein Jeder sprach von Unglücksfällen in anderen Stadttheilen, die Leute bemächtigten sich der Wagen, um nach Pera und den Vorstädten zu fahren, in der Furcht, daß ihren Familien und Freunden etwas zugestoßen sein könnte. Die Banken und andere finanziellen Etablissements in Galata wurden von den Angestellten verlassen und sofort geschlossen, alle Kaufleute schlossen ihre Läden, auf jedem offenen Platze befanden sich eine Menge Menschen, welche sich fürchteten, in ihre Häuser zurückzukehren. Als ich durch Pera ging, trat ich in den wohlbekannten Garten an den Petit Champs ein. Er war gefüllt mit erschreckten Menschen. In Galata, nahe der Stadt, begrub ein einstürzendes Gebäude die Insassen unter seinen Trümmern. Die Straßen sind besät mit Telegraphenpfosten und Drähten. Die Bazare sind geschlossen.

Heute liegen folgende neuere Meldungen vor:

London, 13. Juli. In Konstantinopel erfolgten gestern wiederum verschiedene neue Erdstöße, worauf ein neuer Schrecken entstand. Die Läden wurden geschlossen und die Einwohner schickten sich an, im Freien zu übernachten. Die meisten Verletzungen von Menschen sind durch den Zusammenbruch des großen Bazars in Stambul herbeigeführt worden. Der Mittelpunkt der Erschütterungen scheint in Kleinasien gewesen zu sein, dort erfolgten sie aber, ohne erheblichen Schaden anzurichten. Die Untersuchung der Sophienmoschee in Stambul ergab keinerlei Beschädigung. Die Zahl der Todten beträgt nach amtlicher Angabe 110. In Pera ist infolge der Erdbeben die französische Botschaft eingestürzt. In Galata sind ebenfalls viele Häuser eingestürzt.

Konstantinopel, 13. Juli. Das Erdbeben nahm Angora furchtbar mit; auch in Konia wurde ein sehr starker Erdstoß verspürt. In Yalova sind mehrere Häuser eingestürzt; es gab mehrere Todte und Verwundete. Auf der Anatolischen Eisenbahn wurde das Erdbeben 480 Kilometer weit gespürt. Eine Kommission vertheilt Lebensmittel und Geldspenden. Die Inseln im Bosporus haben stark gelitten. Mehrere Bahnstationen sind gestört. Der Mittelpunkt des Erdbebens ist Brussa. — Der materielle Schaden ist vorläufig nicht zu schätzen. Ein großer Theil der öffentlichen Gebäude ist unversehrt geblieben, dagegen sind mehrere Ministerialgebäude ernstlich beschädigt. Das Telegraphenbureau ist einstweilen in das Gemeindetheater verlegt. Die Wohlhabenden sind theilweise nach dem Bosporus abgereist.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Süddeutsches Hoftheater-Ensemble in Baden-Baden. Artistische Leitung: Aloys Prasch, Großh. Bad. Hoftheater-Intendant. Repertoire vom 16. bis 23. Juli: Montag, 16. Juli: „Der Andere". Mittwoch, 18.: „Charley's Tante". Donnerstag, 19.: „Hannele". Freitag, 20.: „Heimath". Montag, 23.: „Der Schuß".

Bruneaus preisgekrönte Oper „L'attaque du moulin" hat in London am Coventgarden-Theater einen großen Erfolg errungen. Komponist und Darsteller, unter denen namentlich Mrs. Delna und Mr. Cossira großartige Leistungen boten, sowie Direktor Sir Augustus Harris wurden von dem begeisterten Auditorium jubelnd hervorgerufen. Dies eigenartige Werk, das gegenwärtig auch in einer freien Bearbeitung ins Deutsche übertragen wird, ist an einer allerersten deutschen Bühne in Vorbereitung.

Aus Rom meldet ein Telegramm: Ein Ausschuß, der sich aus den bekanntesten römischen Schriftstellern zusammensetzt, will hier ein neues Volkstheater gründen, in welchem ausschließlich in römischer Mundart geschriebene Stücke zur Aufführung kommen sollen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Berlin**, 13. Juli. Der Kaiser und die Kaiserin sind nach einer guten Fahrt mit der „Hohenzollern" gestern in Bergen eingetroffen. Die Majestäten erfreuen sich des besten Wohlseins.

* **Berlin**, 13. Juli. Die „Nordd. Allg. Zeitung" schreibt: Eine Paßpflicht für aus Rußland kommende Reisende bestand nur noch gegen russische Staatsangehörige. Angesichts der Artikel 1 und 12 des deutsch-russischen Handelsvertrags, sowie des Schlußprotokolls zu diesem Vertrag, wonach die Angehörigen beider Theile wie diejenigen der meistbegünstigten Nationen zu behandeln sind, ließ sich die differenzielle Behandlung der russischen Unterthanen gegenüber den Unterthanen anderer Nationen, die jetzt schon von der Visapflicht befreit sind, nicht aufrecht erhalten. Deshalb wurde für alle aus Rußland kommenden Reisenden die Visapflicht aufgehoben.

* **Berlin**, 13. Juli. Die „Times" melden, die Regierung werde die von Lord Salisbury beantragte Bill zur Abänderung der Einwanderung auch bei der zweiten Lesung bekämpfen. Das Blatt meint, Lord Salisbury werde infolge dessen die Bill fallen lassen, indem er die Verantwortlichkeit für die Unthätigkeit Englands gegenüber den Anarchisten den Ministern zuweise.

* **Rom**, 13. Juli. Das anarchistische Ehepaar Pezzi ist in Florenz verhaftet. Das Ehepaar stand mit dem flüchtigen blutdürstigen Fanatiker Malatesta im im innigsten Verkehr, außerdem soll es an einem weitverzweigten Complott theilgenommen haben.

* **London**, 13. Juli. Wie dem „Standard" aus Konstantinopel gemeldet wird, hat der frühere Khedive Ismael vom Sultan die Erlaubniß erhalten, Westeuropa behufs einer Badekur zu besuchen. Da Ismael seit Jahren sich schon vergebens beim Sultan um diese Erlaubniß bemühte, und thatsächlich in Emirghian am Bosporus als Gefangener lebte, gilt dies als Beweis, daß die Beziehungen zwischen der Türkei und Aegypten in eine neue Phase getreten sind.

* **Christiania**, 13. Juli. Der Storthing bewilligte mit allen gegen sieben Stimmen das Jahresgehalt des Kronprinzen.

* **Petersburg**, 13. Juli. Das „Berliner Tageblatt" meldet von hier: In Kirpitschnaja verhaftete die Polizei einen polnischen Studenten, bei welchem ein Sprenggeschoß englischer Herkunft mit dem dazu gehörigen Sprengstoffen gefunden wurde. Ferner wurden dort ein anderer Student nebst Schwester gefunden, auf welche die Polizei schon längst fahndete. Die Verhafteten wurden nach der Schlüsselburg gebracht. Die Untersuchung, welche streng geheim gehalten wird, ergab einen Anschlag auf das Leben des Zaren.

* **New-York**, 13. Juli. Der Arbeiterführer Debs erklärte soeben, daß der Ausstand der amerikanischen Eisenbahnbediensteten beendet sei.

* **Washington**, 13. Juli. In einer Besprechung mit Streikführern sagte Präsident Cleveland zu, eine besondere Commission mit Erhebungen über die Ursachen des Streiks zu betrauen, wenn die Arbeiterführer darauf hinwirken, daß die Ordnung wieder hergestellt wird.

Mannheimer Handelsblatt.

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 13. Juli. Heute notirten: Verein chemischer Fabriken Vorzugs-Aktien 161 bez., Brauerei Eichbaum waren zu 108.50 gesucht.

Coursblatt der Mannheimer Börse vom 13. Juli.

Obligationen.

3½% Badische Oblig.	101.45 bz	3½% Rhein. Hyp.-Pfandbriefe	97.50 bz
4 Bad. Oblig. Mark	104.70 bz	4 R. Hyp.-Pfdbr. S. 44—49	101.40 bz
4 „ „ 1886	105.50 bz	4 „ „ „ 62—65	102.50 bz
4 „ „ fl.	102.30 bz	4 „ „ unkündbar bis 1902	102.80 bz
4 „ T. 100 Mark	107.80 bz	3½% Mannheimer Obl. 1888	98.70 bz
3 Reichsanleihe	91.40 bz	4 „ „ 1889	102.45 bz
3½ „	102.10 bz	4 „ „ 1890	102.25 bz
4 „	106.— bz	4 Heidelberg	101.25 bz
3 Preuß. Consols	91.60 G	4 Freiburg i. B. Obl.	102.80 P
3½ „ „	102.50 bz	3½ „ „	98.25 G
4 „	105.80 bz	4½ Ludwigshafen Mk.	103.— G
4 Bayer. Obligationen Mk.	106.20 bz	4 „ „	102.— bz
4 Pfälz. Ludwigsbahn Mk.	104.50 bz	4½ Mach. Zuckerfabrik	99.25 G
4 „ Ludwigsbahn fl.	101.60 bz	5 Oggersheimer Spinnerei	100.— P
4 „ Maxbahn	104.50 bz	5 Verein Chem. Fabriken	100.50 bz
4 „ Nordbahn	104.80 bz	5 Westeregeln Alkaliwerke	104.30 bz
3½ „ Eisenbahnen	104.20 bz	4½ H. Pr.-O. v. Spey. H.	100.— P
		4½ Zellstoffabrik Waldhof	102.— bz

Aktien.

Badische Bank	113.50 G	Brauerei z. Storch	102.— P
Rheinische Creditbank	127.— G	Heidelberger Altenbrauerei	133.— G
Rhein. Hyp.-B. 50 pCt. E	161.— G	Brauerei Schwarz	94.— P
Pfälz. Hyp.-Bank	143.50 G	Sinner Brauerei	216.— G
„ neue	143.75 G	Weßger'sche Brauerei	65.— bz
Pfälzische Bank	120.— bz	Badische Brauerei	104.50 P
Mannheimer Bank	125.— G	Gantner, Brauerei Freiburg	109.75 P
Deutsche Unionbank	79.— G	Brauerei z. Sonne Betz	115.— bz
Röster's Bank A.-G.	110.80 bz	Mannh. Dampfschleppschiff.	109.75 G
Gewerbebank Speyer 50% E	118.60 G	Cöln. Rhein-u. Seesch. Fluart	—.—
Bankverein Vollsbank 50% E	116.— G	Bad. Schiffahrt-Assecuranz	600.— P
Pfälzische Ludwigsbahn	233.— bz	Bad. Rück- u. Mitversich.	165.— P
„ Maxbahn	149.50 G	Mannheimer Versicherung	550.— bz
„ Nordbahn	119.— bz	Mannheimer Rückversich.	800.— G
Heidelberg-Speyerer Bahn	43.50 bz	Württ. Transportversich.	820.— G
Vorzugs-Akt. v. Ber. d. Fabr.	161.— bz	Oberrhein. Versich.-Gesellschaft	500.— P
Badische Anilin- u. Soda	370.— bz	Oggersheimer Spinnerei	80.— P
Westeregeln Alkaliwerke	152.70 bz	Ettlinger Spinnerei	108.— P
Chem. Fabrik Goldenberg	112.— G	Mannheimer Lagerhaus	98.75 G
Hofmann u. Schönfeld	—.—	Mannh. Gum.- u. Asbstfbrk.	110.— bz
Berger D. Heilbronnen	94.50 G	Karlsruher Maschinenbau	134.— G
Bayerische Zuckerfabrik	64.— P	Hüttenheimer Spinnerei	50.— P
Mannheimer Zuckerraffin.	110.— bz	Karlsr. Nähmf. Haid u. Neu	—.—
Mannheimer Gummifabrik	131.— P	Verein Speyerer Ziegelwerke	75.— bz
Eichbaum-Brauerei	108.50 G	Pfälz. Preßh. u. Spritfabr.	—.—
Ludwigshafener Brauerei	206.— bz	Portl.-Cementfbr. Heidelberg	134.— G
Schwetzinger Brauerei	—.— G	Zellstoffabrik Waldhof	218.— P
		Emaillirwerke Maikammer	104.— P

Frankfurter Mittagsbörse vom 13. Juli.

Allmählich scheint die Festigkeit des Anlagemarktes auch auf den spekulativen Gebieten anzuregen. Heute war entschieden lebhafteres Geschäft und traten namentlich die seither so sehr vernachlässigten Bankaktien in den Vordergrund. 3proz. Reichsanleihe und Consols behaupteten ihre letztägige Steigerung, 4proz. inländische Fonds sind theilweise etwas höher. Für Kohlen- und Eisenaktien zeigte sich vermehrtes Interesse. Erstere verlehrten auf die günstigen Wagen-Gestellungsziffern und die notorische sehr bedeutende Förderungszunahme in besserer Haltung. Für Hüttenaktien regten Gerüchte von besserem Absatz der Eisenfabrikate etwas an, auch mögen die Ernteaussichten, durch welche man eine Erhöhung der Kaufkraft der Bevölkerung erhofft, zur allgemeinen Befestigung mit beigetragen haben. Von Industrie-Aktien Edison und Verein Chem. Fabriken in Mannheim je 3 pCt. über gestern. Privatdiskonto 1¾—1⅞ pCt.

Frankfurter Effekten-Societät v. 13. Juli. Abds. 6½ Uhr. Oesterreich. Kredit 285½, Diskonto-Kommandit 185.50, Nationalbank f. Deutschl. 110, Berliner Handelsgesellschaft 135.80, Darmstädter Bank 136.50, Dresdner Bank 189.50, Banque Ottomane 121.90, Oesterr.-Ung. Staatsbahn 276¾, Lombarden 88½, Böhm. Nordbahn 215½, Buschtehrader 384½, Nordwest 185¾, Elbthal 217½, Lemberger 226½, Oberschl. Eisenindustrie-Akt. 97.20, Pfälz. Bank 120.50, 3proz. Portugiesen 23.85, Nordd. Lloyd 98, Bochum 129.80, Concordia 84.40, Gelsenkirchen 152.20, Harpener 151.80, Hibernia 125.80, Laura 122.80, 1860er Loose 125.40, Türkenloose 84.30, Gotthard-Aktien 167.20, Schweizer Central 129.80, Schweizer Nordost 118.20, Jura Simplon St.-Aktien 75.40, Union 87.90, 5proz. Italiener 77.70.

Mannheimer Vieh- und Pferdemarkt am 13. Juli. Es waren beigetrieben und wurden verkauft per 100 Ko. Schlachtgewicht zu Mark: —Ochsen I. Qual. —, II. Qual. —, — Schmalvieh I. —, II. —, III. —. —Farren I. —, II. —. 185 Kälber I. 150, II. 145, III. 140. 444 Schweine I. 122, II. 118. — Luxuspferde —. — Arbeitspferde — — — —. —Milchkühe — — —. 291 Ferkel 18—13. — Schafe —.— — Lämmer —. — Ziegen —. — Zicklein — —. Zusammen 870 Stück.

Mannheimer Produktenbörse vom 13. Juli. Weizen per Juli 13.65, Nov. 13.85, März 14.35, Roggen per Juli 12.40, Nov. 12.85, März 12.70, Hafer per Juli 13.50, Nov. 12.40, März 12.80, Mais per Juli 10.25, Nov. 10.45, März 10.60 M. Tendenz: fester. Bei ruhigem Verkehr vollzogen sich einige Abschlüsse in Juli- und November-Weizen zu gedrückten Preisen. Roggen wenig begehrt, Hafer bei guter Meinung behauptet, Mais fester.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlußcourse vom 13. Juli.

Monat	New-York Weizen	New-York Mais	New-York Schmalz	New-York Tafter	Chicago Weizen	Chicago Mais	Chicago Schmalz
März	——	——	—.—	—.—	——	——	—.—
Februar	——	——	—.—	—.—	——	——	—.—
April	——	——	—.—	—.—	——	——	—.—
Mai	——	——	—.—	—.—	——	——	—.—
Juni	——	——	—.—	—.—	——	——	—.—
Juli	59⅛	47¾	7.50	—.—	56⅛	44—	6.70
August	59⅝	47⅝	—.—	14.85	——	——	—.—
September	61⅛	47⅛	7.80	14.20	58—	42⅞	6.80
Oktober	——	——	—.—	—.—	——	——	—.—
November	——	——	—.—	—.—	——	——	—.—
Dezember	64⅝	——	—.—	13.15	——	——	—.—
Januar	——	——	—.—	—.—	——	——	—.—
März	——	——	—.—	12.85	——	——	—.—

Wasserstandsnachrichten vom Monat Juli.

Pegelstationen vom Rhein:	9.	10.	11.	12.	13.	14.	Bemerkungen
Konstanz	3,90	3,89					
Hüningen	2,59	2,56	2,57	2,62	2,57		Abds. 6 U.
Kehl	2,71	2,73	2,75	2,75	2,76		M. 6 U.
Lauterburg	3,90	3,94	3,97	3,97	4,00		Abds. 6 U.
Maxau	4,04	4,06	4,08	4,05	4,10		2 U.
Germersheim	3,96	3,86	3,92	3,91	3,92		B.-P. 12 U.
Mannheim	3,84	3,79	3,80	3,84	3,84	3,86	Mgs. 7 U.
Mainz	1,98	1,92	1,93	1,97	1,95		F.-P. 12 U.
Bingen	1,77	1,75	1,73	1,73	1,76		10 U.
Kaub	1,97	1,95	1,90	1,96	1,97		2 U.
Koblenz	2,12	2,10	2,08	2,09	2,08		10 U.
Köln	1,98	1,92	1,92	1,88	1,90		9 U.
Ruhrort	1,43	1,39	1,36	1,32	1,29		9 U.
vom Neckar:							
Mannheim	3,80	3,75	3,80	3,80	3,80	3,82	M. 7 U.
Heilbronn	0,65	0,62	0,53	0,55	0,64		M. 7 U.

Wasserwärme des Rheines vom 13. ds.: 16½° R.

Wer sich die Pflege der Haut ganz besonders angelegen sein lassen will, wer das Erlangen eines **schönen Teints** anstrebt, wer jugendfrisches Aussehen conserviren möchte, kaufe die unübertreffliche Doering's Seife mit der Eule, von welcher medizinisch, wissenschaftlich, sachmännisch das competente Urtheil abgegeben ist, daß sie in ihrer Zusammensetzung, Reinheit und Fettgehalt das Beste ist, was in der Branche gesundheitlicher Toiletteseife geboten werden kann und die bezüglich ihrer Güte auch den Vortheil wirklicher Billigkeit hat. Käuflich ist sie überall zu 40 Pfg. per Stück. 81406

Die Fabrikate der Firma Otto Herz & Cie., Schuhfabrik Frankfurt a. M., übertreffen die beste Maaßarbeit in Bezug auf Haltbarkeit und Eleganz und sind nur Weniges theurer als andere minder gute Waare. Für Mannheim und Ludwigshafen Alleinverkauf bei **Georg Hartmann**, Schuhgeschäft E 4, 6, am Fruchtmarkt untere Ecke (Telephon 443.) 42389

Eis, reines, kein Kunsteis, größte Kühlkraft, liefert in jedem Quantum das **Pfälzer Natureiswerk H. Günther, K 2, 30.**

NB. Preislisten werden auf Verlangen zugesandt und von den Fahrburschen verabfolgt. 89306

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Am 14. Juli wird in Unterbalbach in Vereinigung mit der daselbst befindlichen Postagentur eine Reichs-Telegraphenanstalt für Fernsprechbetrieb mit beschränktem Tagesdienst dem allgemeinen Verkehr eröffnet werden.

Karlsruhe (Baden), 12. Juli 1894.
Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
In Vertretung
43732 **Hennemann.**

Gr. Bad. Staatsbahnen.

Zu dem vom 1. Januar l. J. giltigen Ausnahmetarif für Kohlen und Kokes von Mannheim 2c. 2c. nach österreichischen Stationen ist mit Giltigkeit vom 1. August l. J. ein Anhang erschienen, welcher Tarifermäßigungen enthält. 43710

Karlsruhe, den 7. Juli 1894.
Generaldirektion.

Handelsregistereinträge.

Nr. 36274. Zu O.-Z. 19 Ges.-Reg. Bd. VII. Zur Firma: „Deutsche Union-Bank" in Mannheim wurde eingetragen: Direktor Benno Klopfer in Frankfurt am Main ist aus dem Vorstande ausgeschieden und ist dessen Vertretungsbefugniß erloschen.

Mannheim, den 12. Juli 1894.
Gr. Amtsgericht III.
Mittermaier. 43717

Bekanntmachung.

Dem Rangirer Jakob Wilhelm Pfisterer, wohnhaft dahier H 10, 16, wurde gestattet, den Vornamen seines am 15. Juni d. J. dahier geborenen unter Nr. 1457 in das Geburtsregister dahier eingetragenen Sohnes „Friedrich Willi" in „Friedrich Emil Karl Willi" umzunderen.

Mannheim, 9. Juli 1894.
Gr. Amtsgericht IV.
Müller. 43737

Rheinschifffahrt.

Laut heute veröffentlichter amtlicher Bekanntmachung vom 10. d. Mts. ist zeitweilig wegen Veruntiefung des holländischen Nieder-Rheins bei Wageningen, zwischen Kilometersteinen XLV und XLVI, die Fahrt mit zu tief gehenden Fahrzeugen verboten. Solange die Wassertiefe an der seichtesten Stelle des Fahrwassers weniger als 1,85 Mtr. beträgt, wird dieselbe auf Tafeln mit rothen Fahnen am Ufer angegeben.

Der zulässige Maximaltiefgang ist:

a. für Dampfer jeder Größe, sowie für andere Fahrzeuge von weniger als 400,000 Kg. Ladevermögen, die auf den Tafeln angegebene Wassertiefe;
b. für Fahrzeuge (auß. Dampf.) mit Ladevermögen von über 400,000 Kg. bis zu 800,000 Kg. 5 Ctm. weniger als die auf den Tafeln angegebene Wassertiefe;
c. für Fahrzeuge (auß. Dampf.) von 800,000 Kg. Ladevermögen u. darüber: 10 Ctm. weniger als die auf den Tafeln angegebene Wassertiefe.

Am 5. d. Mts. betrug 125 Mtr. unterhalb des Kilometersteins XLV die größte Untiefe der Fahrrinne 1,20 Mtr. bei einem Wasserstande von 6,89 Mtr. ✝ A.P. am Reichspegel zu Lekkerver. 43711

Mannheim, 13. Juli 1894.
Gr. Rheinbau-Inspection.

Vergebung
von
Kanalbauarbeiten.

Die Arbeiten zur Entwässerungsanlage im Großh. Landesgefängniß dahier sollen im Wege schriftlichen Angebotes vergeben werden.

Pläne, Kostenüberschläge und Bedingungen können während der üblichen Geschäftsstunden bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden. 43738

Dem Voranschlag sind die für Kanalbauarbeiten der Stadt Mannheim giltigen Normal-Preise zu Grunde gelegt; Angebote sind nach Prozenten der Anschlagssumme zu stellen.

Die Submissionseröffnung findet am 24. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr statt.

Mannheim, den 13. Juli 1894.
Gr. Bezirksbau-Inspection.

Klee-Versteigerung.

Die 2. Schur Klee von nachbenannten städtischen Grundstücken wird am 43612

Montag, den 16. Juli,
Vorm. 10 Uhr

im „Badner Hof" loosweise versteigert:

Kuhweide II. Gewann Nr. 6 u. 7, 45 Ar 40 []Met.

Rosengarten III. Gewann Nr. 49, 1 Morgen.

Kuhweide IV. Gewann Nr. 13, 18, 19, 20, 25, 26, 27 u. 28, zus. 6 Morgen 1 Ltl. 69 Rth.

X. Sandgewann, Nr. 1, 2, 3 u. 4, zus. 7 Mrg. 20 Rth.

Pfeifferswörth Nr. 14 und 18, zus. 2 Morgen.

II. Sandgewann, 40 Ar.

Kurze Quergewann, 12 Ar.

Von dem zur Erweiterung des christlichen Friedhofes angekauften Terrain in der IV. Sandgewann, Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11 u. 12, zus. 5 Hect. 67 Ar 81 []Met.

Mannheim, den 10. Juli 1894.
Cultur-Commission
Beck.
Sauer.

Submission.

Nr. 2656. Die Lieferung und das Setzen von ca. 200 lfd. Met. **neue Bordwand** zur Erweiterung der städtischen Gärtnerei, sowie das Versetzen von ca. 120 lfd. Meter alter Bordwand soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum **Mittwoch, 18. Juli cr., Vormittags 10 Uhr**, bei unterfertigter Stelle P 6, 20, einzureichen, woselbst auch inzwischen die näheren Bedingungen 2c. eingesehen werden können. 43433

Mannheim, den 8. Juli 1894.
Tiefbauamt:
Kasten.

Bekanntmachung.

Wir versteigern am 43586

Mittwoch, den 18. Juli l. J.,
Vormittags 10 Uhr

auf unserer Compostfabrik an der Seckenheimerstraße, das Auslesergebniß an Lumpen für die Zeit bis Ende Dezember 1894, öffentlich an den Meistbietenden.

Die gegenwärtigen Vorräthe können in dem Trockenschuppen ebendorselbst jederzeit angesehen werden.

Städt. Abfuhr-Anstalt
Mannheim.
Die Verwaltung:
Sauer. **Klingmann.**

II. Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird dem Bäcker Georg Mack hier am 43647

Mittwoch, den 25. Juli d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Rathhause die in meiner ersten Ankündigung vom 8. Juni cr. näher beschriebene Liegenschaft G 8 Nr. 18 taxirt 56,000 Mk. einer zweiten Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Mannheim, den 9. Juli 1894.
Der Stellvertreter
des Gr. Notars L. Weihrauch:
Merklinger, Referendär.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 16. Juli d. Js.,
Nachmittags 3 Uhr

werde ich in Lit. **G 4, 12** dahier:

1 Ladentheke, 1 Wandregal, 1 Tafelwaage mit Gewicht, 1 Auslegebrett, 2 Gaslampen mit Rem., 1 eiserne Stange mit Haken, 1 Fischglas, 2 Aufschneidemesser, 7 Füßchen Ochsenmaulsalat, 33 Büchsen Oelsardinen, 33 Büchsen Hummer, 1 Faß Lachsheering, 1 Faß mit Sardellen, 13 Packete Romadourkäse, 1 Parthie große und kleine Blechbüchsen, 14 leere Körbe, leere Fäßchen und sonst Verschiedenes im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, den 14. Juli 1894.
Ebner. 43731
Gerichtsvollzieher N 4, 4.

Zwangsversteigerung.

Am Montag, den 16. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 im Vollstreckungswege: 1 Kanapee, 1 Kommode, 1 Hausaltar mit Spieluhr, 1 Taschenuhr mit Kette, 2 Bilder, 1 Bier-Service, 1 Nacht- und 1 Waschtisch gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, den 13. Juli 1894.
Futterer. 43741
Gerichtsvollzieher, Q 4, 5.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 16. Juli, Nachm. 2 Uhr werde ich im Pfandlokale Q 4, 5: 1 Plüschgarnitur, 1 Bücherschrank, 1 Pianino, 5 Kommoden, 2 Schränke 5 neue Stühle, 1 Coupee, 3 Vogelkäfige, 1 Amsel, 1 Kanarienvogel, 2 Kanapee, 1 Ovaltisch und 1 Nähmaschine im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 43739

Mannheim, 13. Juli 1894.
Hibschenberger,
Gerichtsvollzieher.

Versteigerung!

Montag, den 16. ds. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr

versteigere ich in Folge Wegzug im **Schwarzen Lamm, G 2, 17** dahier: 1 Chiffonier, 1 Regulateur, 1 Ausziehtisch (alles neu), versch. Bilder, 1 ovaler Spiegel, Sessel, gr. Vorhänge, 1 Kinderbett, zwei Bettladen, 3 Bettdecken, 1 Gesindebett, 1 Dechmalwaage, 400 Pfd. Tragkraft, 1 Messing-Badewaage, 50 Pfd. Tragkraft, 1 Küchenschrank, 1 vollst. Kücheneinrichtung, (Porzellan u. Email), 2 Kaffee- u. 1 Bierservice u. s. Hausrath. 43585 **Austett**, Auctionator.

Versteigerung.

Dienstag, den 17. u. Mittwoch, den 18. ds. Mts.,
jeweils **Nachmittags 2 Uhr**

werden in **E 1, 13** im Auftrag nachverzeichnete Waaren gegen Baarzahlung versteigert:

100 Flaschen Kaiser-Germania- und Cabinet-Sekt, 100 Fl. Cognac, 50 Fl. Kirschwasser, 50 Fl. Anis, eine Parthie Pfeffermünz, Jamaika-Rum, Kümmel, Mocca, Liqueur, ferner größere u. kleinere Spiegel, Regulatoruhren, Bilder, Crucifixe, sowie Herren- und Damenkleiderstoffe, Buxkin, Bettzeug, Bettücher, Cattun, Flanell u. dgl., wozu freundlichst einladet 43736

M. Bermann.

Fortwährend garantirt **prima** ausgelassenes **Sackfett.**
Ochsenmetzger **Jean Stahl.**

Central-Anstalt
für unentgeltlichen
Arbeits-Nachweis

gegr. von hiesigen gemeinnützigen Vereinen u. der städt. Behörde.

Mannheim.
S 1, 15. **Teleph. 818.**

Stellen finden sofort:

Friseure, Barbiere, Glaser, Gypser gegen hohen Lohn nach Auswärts, Cementirer und Terrazzoarbeiter, Metalldrücker, Modellschlosser, Schmied auf Hufbeschlag, Feilenhauer, Modellschreiner, Hobelmeister, Schuhmacher auf Herren- u. Damenarb., Sohlen u. Fleck, Steinhauer.

Lehrlinge für: Buchbinder, Buchdrucker, Elektrotechniker, Friseur, Gärtner, Glaser, Goldarbeiter, Kellner, Küfer, Lackirer, Maler, Graveur, Sattler, Schlosser, Schmied, Schneider, Schuhmacher, Schreiner, Spengler, Tapezier, Lithograph.

Landwirthschaftliche Arbeiter.

Dienstmädchen bürgerlich koch., Hausarb., Spülmädchen f. Hotel, Wirthschaft, Köchin, Pelz-Näherinnen, Kindermädchen, Maschinenstrickerin, Kellnerin f. Weinwirthschaft, Cigarrensortirerin, Lauberin, Weißnäherin, Fabrikarbeiterinnen.

Stellen suchen:

Bäcker, Holzbildhauer, Schriftsetzer, Holzdreher, Metallgießer, Former, Hafner, Kellner, Küfer für Kellerarb., Holzarb., Lackirer, Maurer, Sattler, Schlosser auf Bauarbeit, Maschinenschl., Monteure, Maschinist, Schneider, Schreiner auf Bauarb., Spengler für Bauarb., Möbel- u. Zimmer-Tapezier.

Hausbursche, Haus-, Herrschafts- und Bureaudiener, Ausläufer, Einkassirer, Krankenwärter, Hotelhausbursch., Zapfb., Fuhrknecht, Fabrikarbeiter, Maschinenarbeiter, Heizer, Aufseher, Taglöhner, Erdarbeiter.

Haushälterin, Bügelerin, Wäscherin, Lauffrauen, Monatsfrauen.

Reflektanten wollen sich an unsere Anstalt wenden. 43728

F. Hellwig & Co.

M 4, 4. Telephon 815.
Vertreter von: 43618
Joh. Wilh. Spier
Traben a. Mosel
Offeriren ab Lager Mannheim frei in's Haus:

Mosel 1891er Zeltinger à M. 0.75 pr. Flasche.
Mosel 1891er Trabener à M. 0.85 pr. Flasche.
Mosel 1891er Enkirchen à M. 0.90 pr. Flasche.
Mosel 1891er Graacher à M. 1.— pr. Flasche.
Mosel 1891er Moselblümchen à M. 1.10 pr. Flasche.
Mosel 1892er Piesporter à M. 1.20 pr. Flasche.
Mosel 1889er Brauneberger à M. 1.40 pr. Flasche.

Lebende
Oderkrebse
Suppen-
und
Tafelkrebse
stets frisch 43760
Herm. Hauer, O 2, 9.

Fst. Magenbitter
(f. Magenl.)
pr. 1 Ltr.-Flasche Mk. 1.20
wieder eingetroffen. 42277
J. Hess, O 2, 13.

Suppen- und Tafelkrebse
Rhein- u. Weserfalm
Soles, Turbots
morgen: 43761
Blaufelchen, Hechte, Zander, Bachforellen
per Pfund Mk. 2.50.
Ph. Gund, D 2, 9, Planken.

43717 **Einmachtöpfe.**

aus Steinzeug, nebst Beschwerern, für alle Arten Gemüse, von 5 bis 150 Liter Inhalt, empfehlen wir zu billigsten Preisen.

Ferner haben wir **einen Posten Steinzeug-Gefäße, rund und viereckig, mit Schönheitsfehlern, billigst abzugeben;** dieselben eignen sich vorzüglich zum Einpöckeln von frischem Fleisch pp.

Badische Thonröhren- und Steinzeugwaaren-Fabrik.
Friedrichsfeld i. Bad.

Vereine

Krieger-Verein.

Zur Schänzel-Feier.
Sonntag, den 15. Juli.
Abfahrt in Ludwigshafen 7 Uhr 12 Minut. frühe, Ankunft in Edenkoben 8 Uhr 41 Minut.
Fahrpreis Mk. 1.30.
Rückf. 7 Uhr 52 Min. Abends, Ankunft in Ludwigshafen 9 Uhr 25 Min. 43666

Der Vorstand.

Sängerbund.

Heute Samstag, den 14. Juli, Abends 9 Uhr 43742
Probe und Besprechung.

Ev. Arb.-Verein.

Sonntag, den 15. Juli,
Nachmittags 4 Uhr ab
Garten-Fest
im Garten der Kaisershütte.

Die Einzeichnungs-Listen zum Ausflug nach dem Niederwald liegen bis auf Weiteres noch auf.
43686 **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein

Abtheilung f. Stellenvermittlung.

Geehrten Handlungshäusern empfehlen wir unsere **Stellenvermittlung** auch bei Besetzung von **Lehrlings-Vakanzen.**
43726 **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein
Mannheim.
(Abtheilung für Stellenvermittlung).

Eltern und Vormünder, welche gesonnen sind, ihre Söhne und Mündel kommendes Spätjahr in eine kaufmännische Lehre zu geben, wollen sich zur unentgeldlichen **Besorgung einer Lehrstelle** unserer Vermittlung bedienen, da wir nur solche Firmen nachweisen, welche den Lehrlingen erfahrungsgemäß Gelegenheit zu einer tüchtigen Ausbildung als Kaufmann bieten. 43725

Der Vorstand.

Velocipedisten-Verein
Mannheim.

Sonntag, 15. Juli 1894
Tagestour
nach Wimpfen
zum Besuch der Festlichkeiten der Neckarsection des Gau 5 des D. R. B.

Abfahrt Morgens 4 Uhr vom Bahnhofplatz. 43733

Zahlreiche Betheiligung erwartet
Der Fahrwart.

Ich empfehle mich als
Bau-Unternehmer,
ebenso wird jede Reparatur schnell und billig ausgeführt.
Johann Löb.
Offert. abzug. bei **Veidenreich.**
H 7, 6b, 2. Stock. 43719

Stadt Aachen,
D 5, 11
empfiehlt **hochfeines** 42632
Flaschen-Bier
aus der Brauerei Schwartz in Speyer. Auf Bestellung frei ins Haus. **M. Grimm.**

Neue
Grünekerne.

Italien. u. Malta-Kartoffeln
neue holl. Vollhäringe
feinste Gothaer Cervelatwurst
(Dauerwaare)
extrafeines Olivenöl
in 1/1 und 1/2 Flaschen.
Mixed-Picles, Picalille
ächten Düsseldorfer Senf.

Feine Käse
Hochfeinen vollfaftigen Emmenthaler, Tilsiter und Münster, Camembert, Roquefort, Kräuterkäse 2c.
empfiehlt 43722
J. H. Kern, C 2, 11.

Rhenser Mineralwasser
stets frischer Füllung. 43718
J. Streitenberger, J 7, 14.

Nationalliberale Partei.

(Abtheilung III: Verein jugendlicher Mitglieder.)

Herren-Ausflug.

Sonntag, 15. Juli, findet der projektirte Herren-Ausflug

nach Großsachsen-Weinheim

statt. **Abfahrt: Hauptbahnhof 2 Uhr 47 Min.** Nach Ankunft in **Großsachsen** gemeinschaftlicher Spaziergang nach **Weinheim**, woselbst im obern Saale der **„Eintracht"** eine gemüthliche Vereinigung stattfindet. (Bier vom Faß à 10 Pf.)

Rückfahrt ab Weinheim 9 Uhr 50 Min.

Fahrpreis: M. —.60 Pfg.

Fahrkarten- und Festabzeichen-Ausgabe Sonntag, 15. Juli, von 3 Uhr ab am Hauptbahnhofe. 43690

Der Ausflug findet auf jeden Fall statt und würde bei schlechtem Wetter direkt nach **Weinheim** gefahren werden.

Listen zur Einzeichnung liegen beim Schriftführer **O. v. Soiron, C 7, 15** auf.

Der Vorstand.

Gr. Gymnasium Mannheim.

Die erste **Aufnahme-Prüfung** in die unterste Klasse (Sexta) findet 43715

Mittwoch, 18. Juli, Morgens 8 Uhr

im Schloß statt. Anmeldungen dazu werden mit Schulzeugniß, Geburts- und Impfschein am **Montag und Dienstag je 5—7 Uhr** im Konferenzzimmer angenommen.

Gr. Direktion.

Gelegenheitskauf.

Da ich wegen baulicher Veränderung meines Ladens etwas räumen muß, so verkaufe ich von heute ab mit ganz **geringem Nutzen**, darunter auch Einiges zum Einkaufspreise, wie: 44764

2 große Patent-Tische mit 3 Ausziehplatten, 6 Lederstühle, eichene Buffets, feine Polstergarnitur für Salon, Divan und noch Verschiedenes.

Jean Lotter, M 4, 1.

36555

Kneipp'sche Anstalt,

14. Querstrasse 12 (Neckarvorstadt).

Güsse, Wickel, Dämpfe werden in **meiner Badeanstalt** durch einen erprobten Bademeister, welcher längere Zeit in Wörishofen bei Sr. Hochwürden Herrn Pfarrer Kneipp wirkte, sowie in der Kneipp'schen Kuranstalt Weinheim bereits 5 Jahre als Bademeister thätig war, verabfolgt. Preis des **einzelnen Gusses 20 Pfg., vollständige Kneipp-Kur bestehend in 3 Anwendungen, Güsse, Wickel und Dämpfe Mk. 1.—** pro Tag. Für Unbemittelte Preisermäßigung. 42860

Geöffnet von Morgens 6 Uhr bis Abends 9 Uhr.
Sonntags bis 3 Uhr Nachmittags.

Hochachtungsvoll
Friedr. Greulich, Badebesitzer. Eugen Biber, Bademeister.

Xaver Kreuttner, B 4, 10.

Hofopernsänger 36894
ertheilt Gesang-Unterricht (Concert- u. Operngesang.)

Kirchen-Ansagen.

Evangel. protest. Gemeinde.

Sonntag, 15. Juli 1894.

Trinitatiskirche. Morgens 1/2 9 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Ackermann. 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Ahles. 11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Ahles. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Hitzig. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Kattermann.

Schloßkirche. Morgens 1/2 11 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Hitzig.

Lutherkirche. Morgens 1/2 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Simon. 1/2 11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Simon.

Friedenskirche. Morgens 1/2 10 Uhr Predigt Herr Stadtvikar Dr. Lehmann. 11 Uhr Kindergottesdienst. Herr Stadtvikar Dr. Lehmann. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre. Herr Stadtvikar Dr. Lehmann.

Diakonissenhauskapelle. Morgens 11 Uhr Predigt. Herr Pfarrer Herrmann.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

Sonntag Vormittag 11 1/2 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 3 Uhr biblischer Vortrag von Herrn Pfarrer Neeff. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Jedermann willkommen.

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein.

Schriftbetrachtung Montag Abend 8 1/2 Uhr. Jüngere Abtheilung Donnerstag Abend.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag, den 15. Juli 1894, um 9 Uhr Gottesdienst.

Gemeinde der bisch. Methodistenkirche U 6, 28, Hinterh.

Sonntag Nachmittag 1/2 2 Uhr Kindergottesdienst. 3 Uhr Predigt. Dienstag Abend 1/2 9 Uhr Bibelstunde. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

MARCHIVUM

Mannheimer Liedertafel.

Samstag, den 14. Juli
in den Lokalitäten des Schützenhauses

Nachmittags von 4 Uhr ab: **Kinder-Fest.**

Abends von 8 Uhr ab: **Familien-Abend mit Tanz**

wozu wir unsere werthen Mitglieder mit einführbaren Familien Angehörigen freundlichst einladen.

43287 **Der Vorstand.**

Sing-Verein Mannheim.

Sonntag, den 15. Juli l. J., Vormittags 11 Uhr im großen Saale des Saalbaues:

Fest-Concert

zur Feier unseres

50jährigen Jubiläums

wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder hiermit höflichst einladen. Alles Nähere ist aus dem Festprogramm ersichtlich

43392 **Der Vorstand.**

Mannh. Ruderverein Amicitia.

Zu Ehren unserer siegreichen Mannschaften findet am

Samstag, 14. ds. Mts., Abends 8 Uhr

im Bootshausgarten eine

Gemüthliche Zusammenkunft mit Musik

statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Freunden einladen.

43751 **Der Vorstand.**

Männergesangverein Lindenhof.

Sonntag, den 15. Juli l. J., Nachmittags 3 Uhr, in den Räumlichkeiten des Herrn Geyer „Zum Rheinpark":

Fahnenweihe-Fest

und Abends von 9 Uhr an

Fest-Ball

daselbst, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder, sowie werthe Gönner und Freunde höflichst einladen.

Alles Nähere ist aus dem Festprogramm ersichtlich.

43633 **Der Vorstand.**

Medizinalkasse der kath. Vereine, G 4, 17.

Samstag Abend, den 14. Juli, von ½9 Uhr ab in der **Restauration Johann Geier,** Gartenhalle (früher Hummels-Garten), **R 8, 11**

Aufnahme neuer Mitglieder.

Da für den Monat Juli die Aufnahmegebühr von Mk. 1.— wegfällt, laden wir zu recht zahlreichem Besuch ein.

43542 **Der Vorstand.**

Verein für st. Stellenvermittelung der Diener, Ausläufer und Hausburschen Mannheims.

In den Sälen des „Badner Hofes", Sonntag, den 15. Juli

I. Stiftungsfest mit theatralisch-humoristischer Aufführung und darauffolgendem Ball. 43528

Die theatralische Aufführung findet bei günstiger Witterung im Garten bei Bierausschank statt. — Anfang präzis 6 Uhr. — Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein: **Der Vorstand.**

NB. Ohne Karte hat Niemand Zutritt. Programm a. d. Kasse.

Tanz-Institut J. Schröder.

Sonntag, 15. Juli:

Neckarau

„Zum Prinz Max". 43716

Panorama International D 2, 1, part.

Ausgestellt v. Samstag, 14. bis Samstag, 21. Juli,

Feldzug 1870—71 (colorirt). 43698

Entrée 30 Pfg. Kinder u. Militär ohne Charge 20 Pfg.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Sonntag, den 15. Juli,

20 Pfg.-Tag.

Nachm. 3—6 Uhr und Abends 8—11 Uhr

Zwei große Concerte

der Kapelle des 2. Bad. Gren.-Rgts. Kaiser Wilhelm I Nr. 110
Direktion: Herr Kapellmeister M. Vollmer.

Entree 20 Pfg. Abonnenten frei.

Der Eintritt in den Park ist den Abonnenten nur gegen Vorzeigen der Abonnementskarten gestattet. 43553

Der Vorstand.

K 1, 2. Deutscher Michel K 1, 2.

Morgen Sonntag: 43763

Grosse CONCERTE

der Kapelle des Kgl. badischen Feld-Art.-Regts. Nr. 14.
Anfang 3 Uhr. Delp.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Einem tit. Publikum, sowie der verehrl. Nachbarschaft bringe ich zur Kenntniß, daß ich die 43754

Wormser Wurstfiliale

(J. Wegmann, Stephangasse 13)

verbunden mit **Viktualienhandlung** von G 7, 31 nach

H 8, 23

verlegt habe. Ich werde bestrebt sein, meine werthen Kunden bestens zu bedienen.

Hochachtungsvoll

M. Dietz, H 8, 23.

Eier-Engros- & Detail-Verkauf.

43845 **G 2, 15, parterre.**

Eine Hypothek von

Mk. 10000

auf ein Haus in Mannheim ges. Offerten unt. Nr. 43765 an die Expedition dieses Blattes.

Fussschweiss.

Meine chem. reine Einlagen beseitigen vollständig den Geruch und das Unbehagen bei Fußschweißleidenden. Allseit. Anerkennung. 12 Paar 50 Pfg., 100 Paar M. 2 (auch in Briefmarken) versendet franco **G. Arnold, Kornmarkt Nr. 5, Heidelberg.** 43749

Kind

nicht unter 3 Jahren, auch jüng. Schüler oder Schülerin findet in Darmstadt sehr gute Heimath u. Erziehung bei mäßigem Preise; Nachhilfestunden in allen Fächern. Suchender ist kinderlos u. könnte, wenn eine einmalige Vergütung gezahlt würde, ein Kind ganz übernommen werden. Adresse zu erfr. in der Exped. ds. Bl. 43748

Verloren

Eine Schildpatt-Lorgnette Donnerstag Abend vom Stadtpark bis D 8 verloren gegangen. Abzugeben gegen gute Belohnung

43410 **D 8, 9.**

Verloren

Mark 51.— in 3 Koupons, à Mk. 6, Mk. 10 u. Mk. 33; (letzterer Darleihekasse) Seitz & Leins gestempelt. Gegen gute Belohnung abzugeben. **D 7, 16.** 43758

Ankauf

Kleines

2stöckiges Haus

zu miethen ev. zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unt. Nr. 42777 an die Expedition ds. Blattes.

Ankauf

von Lumpen, Knochen, Papier, Stricke, Metall, altes Eisen, Weinflaschen, Zeitungspapier, Tabakskordel, sowie Akten u. Geschäftspapiere unter Garantie des sofortigen Einstampfens und werden die höchsten Preise bezahlt. 35888

A. Kuch, J 7, 11.

Alte Akten, Geschäftsbücher und Briefe

kauft jedes Quantum zum Einstampfen bei hohen Preisen. Amtliche Einstampfattteste auf Verlangen unentgeltlich. **Papierfabrik Wimpfen a. N.** 38837

Getragene Winter-Ueberzieher
„ Militär-Mäntel
„ Anzüge
„ Hosen und Westen
„ Schuhe u. Stiefel.

Für sämmtliche Artikel bezahle die höchsten Preise. 43476

S. Weilmann, F 3, 2 u. 3,

der Synagoge gegenüber.

Reservoir gesucht,

ein gebrauchtes, guterhaltenes, eisernes Reservoir, viereckig, ca. 15 Cubikmeter Inhalt.

Offerten unter M. Z. 43707 an die Expedition d. Bl.

Verkauf

Zu verkaufen.

Ein in gutem Zustande befindliches und sich gut rentirendes **Haus,** mit einer nachweisbaren, sehr gutgehenden Wirthschaft, soll Krankheits halber verkauft werden.

Reflektanten belieben ihre Off. unter No. 43019 an die Expedit. dieses Blattes abzugeben. 43019

Vom Abbruch des Wohnhauses D 1, 4

werden fast neue complette Fenster mit eisernen Rollläden 2c., 2 neue Hausthüren mit schmiedeiserner Füllung, Parquett und andere Böden, Lamperie, Fußsockel, sehr gute 4 Füllungsthüren mit Futter und Bekleidung, eine eiserne Abschlußthür, Herde, Porzellan- und eiserne Oefen, Wassersteine, Treppen, Ziegel, Schiefer, Dachkändel, Fallröhren, sämmtl. Holzwerk 2c. billigst verkauft. Näheres bei 43667

Peter Würtz, Baumeister.

Ein neues, kreuzsaitiges feines **Piano** zu verkaufen. 43189

T 6, 3, in der Wirthschaft.

Ein noch neues **Pianino** billig abzugeben. 42949

Näheres in der Expedition

Tafelklavier

von Dörner in Stuttgart, sehr gut erhalten, **zu verkaufen.**

43555 **L 13, 12a,** 3. St.

1 feine rothe Plüschgarnitur, 1 Divan, 1 Spiegel mit Consol, 3 Meter hoch, 1 Velociped, (Pneumatik, Adler) sowie versch. Möbel preiswürdig zu verkaufen.

42061 **Sohn, G 3, 11.**

2 Vorfenster mit Spiegelglas, 1 Ladenthür, 1 Hausthür mit Glas zu verk. 43577

J. Roes, Friseur, E 1, 15.

1 neuer vierräderiger **Handwagen,** 20 Ctr. Tragkraft, sehr billig zu verkaufen. 43564

Große Wallstadtstr. 6a. part.

---

1 wenig gebrauchtes **Pianino** sehr billig zu verkaufen. 42489

Zu erfr. **H 7, 27,** 3. St.

Ein großer, runder **Tisch,** eine **Zither** mit Kasten sehr billig zu verkaufen. 43429

B 5, 4, 2. Stock.

2 Bäckerkarren und ein **Metzgerwagen** mit Sitz zum Abnehmen zu verkaufen.

42200 **H 3, 13.**

Ein altdeutscher Schrank, eine Domuhr, 1 Gasampel, 1 Bügelofen mit 6 Eisen, 1 gr. Spiegel, 1 Waschmange zu verk. 43759

D 2, 14, 3. St. rechts.

Ein aufgerüstetes Bett, Waschtisch, Nachttisch, 2 Sopha, Stühle, Commode, viereckigen Tisch, Küchenschrank, Eckschränkchen billig zu verkaufen. 43756

H 2, 13, 2. Stock.

Fässer, Säcke,

gebrauchte, hat billig zu verkaufen

Otto Lampricht,

Schwetzinger-Straße 18a.

Eine bereits neue sehr gute **Mähmaschine** sehr billig zu verkaufen. **S 6, 9,** Restaurat. Schneider, Ringstraße. 43257

Comptoirabschluß zu verkaufen. 43537 **U 3, 18,** part.

Eine Ladeneinrichtung für Manufacturw. geeignet, billig zu verkaufen. 41978

Näh. bei **Zutt, P 1, 12.**

Ein **Break** auch für Metzger oder Milchhändler geeignet zu verkaufen. **P 6, 5.** 43305

Mehrere gebrauchte und neu, **Karren** mit u. ohne Federn zu verkaufen. G 5, 17¾. 43122

Ein **Pritschenwagen,** 1- und 2spännig, mit Drehscheibe, für Brauerei geeignet, zu verkaufen. Näheres im Verlag. 43121

3 altdeutsche Oefen

zu verkaufen. 43706

P 4, 4/5, Hotel drei Glocken.

Guterhaltenes **Zweirad** zu 65 Mk. zu verkaufen. 43708

H 10, 27, parterre.

Eine **Rumpfbadewanne,** ein **Zuschneidetisch** u. ein **Klavier** bill. z. v. **G 7, 5, 4.** St. 43383

Zwei wenig gebrauchte Bettladen mit Rost billig zu verk. 43377 **G 5, 8,** 3. St.

4 sehr schöne Forbeerbäume

zu verkaufen. 43549

von Schilling'sche Verwaltung, E 5, 1.

Eine **Vogelzucht** Wegzugshalber billig zu verk. 42198

Schwetzingerstraße 70a.

Graue und grüne **Papagei** sprechend zu verkaufen.

43261 **D 7, 19,** 4. St.

Ein Leonberger, sehr wachsam, preiswürdig abzugeben.

43399 **P 7, 22,** 4. St.

Stellen finden

Auf Abbruch

sind die Baulichkeiten der auf der Mühlau gelegenen Forrer'schen Lackfabrik, worunter **zwei Arbeiter-Wohnhäuser,** per Mitte August **zu verkaufen.** 43343

Näheres Comptoir daselbst.

Feuerversicherung.

Die Hauptagentur

einer eingeführten Feuerversicherungs-Gesellschaft ist bei hoher Provision und Incasso zu vergeben. Für Beamte, Angestellte, Kaufleute oder Gewerbetreibende, die über etwas freie Zeit zu verfügen haben, ist dadurch Gelegenheit geboten, sich einen guten Nebenverdienst zu erwerben.

Schriftliche Anmeldungen wolle man bei der Expedition ds. Bl. unter Nr. 43244 abgeben. 43244

Hartgummiarbeiter,

welcher mit der Fabrikation von **Hartgummi-Stäben, Röhren, Platten** und **Pressungen** genau vertraut ist und möglichst auch die **Mischungen** genau kennt, für eine im flotten Betriebe befindliche Hartgummifabrik Mitteldeutschlands bei gutem Lohn und dauernder Stellung gesucht.

Offerten mit Angabe der Lohnansprüche unter U. 934 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 43590

Nebenverdienst

100—150 Mark monatlich.

Einem **älteren Herren,** welcher mit der **Buchführung** vertraut ist, 2 Stunden täglich Zeit hat und über 200 Mark verfügt, bietet sich Gelegenheit **ganz ohne Risiko** monatlich **Mk. 100—150** zu verdienen; angefragtes Capital soll nicht eingelegt werden, muß aber vorhanden sein. Näheres unter **Z. 61611b** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.** 43745

Gesucht als Vereinssekretär

Architekt oder Baufachmann, welcher mit den hiesigen Verhältnissen vertraut ist und die Stelle als Nebenbeschäftigung annehmen kann. Off. unt Nr. 43362 an die Expedition d. Bl. 43362

Theilhaber gesucht.

Für ein gutes Detail-Geschäft, welches noch en-gros betreiben will, wird ein Theilhaber mit 3000—4000 Mark zum Eintritt gesucht. Offert. unt. M. G. Nr. 43566 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Thätige Vertreter u. Reisende

gegen **hohe Provision** zum Verkauf von 43718

Holz-Rouleaux

in geschmackvollsten Dessins, **Jalousien, Rollläden,** pat. **Rollschutzwänden** 2c. werden gesucht von der **Zittauer Jalousiefabrik Max Vetterlein, Zittau** (Sachsen). Größte und besteingeführte Fabrik d. Branche. Gegründet 1873.

Platz-Inspector.

Gutfundirte **Versicherungs-Aktien-Gesellschaft** sucht **tüchtigen Inspector** für **Mannheim** unter günstigen Bedingungen eventl. gegen Fixum. Offerten unter **P. 61597b** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.** 43528

Modellschlosser,

tüchtiger, gesucht von 43609

Esch & Cie.,

Fabrik Irischer Oefen.

Neckarauer Uebergang (Fabrikstation).

Ausläufer,

junger, kräftiger mit guten Zeugnissen per sofort gesucht. 43750

T 1, 6.

Lehrmädchen für ein feines **Putzgeschäft** auch für den Verkauf sof. gesucht. 43645

Wo sagt die Expedition.

Laufmädchen

sofort gesucht. 43664

Frankfurter Blumenbazar,

O 4, 7.

Kellnerin gef. 43692 **T 1, 4.**

Mädchen jeder Art werden gef. und empfohlen. 43112

T 2, 7, 2. Stock.

Tüchtige Taillenarbeiterinnen und **brave, ordentliche Lehrmädchen** zum Kleidermachen gesucht. **F 6, 8,** 3. Stock. 43444

Ein **ordentliches, fleißiges Mädchen** auf sofort gesucht.

43746 **E 4, 1,** III.

Zur Führung eines in bester Lage der Stadt gelegenen gut gehenden Bier-Restaurants eine tüchtige gewandte Geschäftsführerin gesucht.

Off. unt. Nr. 43709 an die Expedition.

1 **Mädchen** für Hausarbeit sof. gesucht. E 1, 11. 43724

Zwei tüchtige **Mädchen** mit guten Zeugnissen, von Auswärts, suchen sofort Stellen. 43721

Bokardt, K 1, 21.

Stellen suchen

Ein junger Kaufmann,

militärfrei, welcher schon längere Zeit auf dem Comptoir einer Maschinenfabrik thätig war, sucht, auf gutes Zeugniß gestützt, seine Stelle zu verändern.

Gefl. Offerten unter A. K. L. Nr. 43574 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 43574

Kinderlose **Frau** sucht Monatsdienst oder Bureau zu reinigen.

43617 **L 6, 1,** part.

Ein **Fräulein** (Lehrerstochter), in allen häusl. Arbeiten gründl. erfahren, **sucht Stelle bei einzeln. Herrn od. Dame.** 43575

Off. u. **A. L. 43575** a. d. Exped.

Ein **Mädchen vom Lande,** welches gut kochen kann u. sich allen Hausarbeiten unterzieht, sucht Stelle. 43558

Zu erfr. **Kepplerstr. 16a,** 4. St.

Tüchtige geübte **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. 42969

F 5, 11, 2. Stock.

Eine geprüfte **Krankenpflegerin** empfiehlt sich zum Kranken- und Wochenbettpflegen. 43291

C 2, 10, parterre.

Tüchtige **Glanz-Büglerin** empfiehlt sich in und außerm Hause. 43684

15. Querstraße 33.

1 ältere zuverlässige Person, welche schon lange Jahre Haushälterin war, sucht ähnliche Stellung bei 1 älteren Herrn.

Näheres in **D 6, 2.** 43040

Lehrlinggesuche

In einem ersten Materialwaaren-Engros-Geschäfte ist per September eine **Lehrstelle** durch einen jungen Mann mit Reifezeugniß zu besetzen. 42828

Näheres im Verlag.

Lehrling

für m. Droguen-, Material- und Colonialwaaren-Geschäft bei **sofortiger Vergütung** ges. 43743

Otto Lampricht,

Schwetzingerstraße 18a.

Miethgesuche

Von kl. ruh. Familie wird eine **Wohnung** von 5—6 Zim. nebst Zubeh. per 15. Sept. in gut. Lage zu miethen ges. Gefl. Offert. m. Preisangabe unt. D. O. Nr. 43503 an die Exped. ds. Bl.

Gesucht

eine Wohnung, 4—5 Zim., Küche und Zubehör bis 1. Sept. möglichst in der Oberstadt. 43536

Offerten mit Preisangabe an **Gänshirt, Schneidermeister, Q 2, 16.**

1 Zimmer und Küche

auf die Straße gehend, von einer kleinen Familie sofort zu miethen **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter G. V. Nr. 42855 an die Expedit. ds. Bl. erbeten.

Per 1. Februar, eventuell auch früher, wird von einem Ehepaar mit einem Kinde eine

herrschaftliche Wohnung

von 8—9 Zimmer nebst Zubehör zu miethen gesucht.

Gefl. Offerten erbeten unter Nr. 43569 an die Expedition d. Blattes. 43569

Per August 1—2 Zimmer, Küche und Zubehör **hier** oder **Umgegend** (Neckarau 2c.) von Mutter und Sohn (Beamter) zu miethen gesucht. Offerten **nur** mit Preisangabe unter Nr. 43240 an die Expedition d. Bl. erbet. 43240

Gut möbl. **Zimmer** (i. d. Oberstadt) per 1. August zu miethen gesucht. Gefl. Anerbieten unt. Nr. 42712 an die Expedition erbeten.

Magazine

H 7, 6b große Kellerräumlichkeiten zu v. 43608

J 1, 8 Stallung oder Werkstätte mit Wohnung zu vermiethen. 42931

J 3, 18 parterre, Werkstatt zu verm. 43499

L 8, 4 1 hübsch. Magazin mit 2 Comptoiren u. großen Kellerräumlichkeiten sofort zu vermiethen. 43120

Näheres im Vorderhaus in der Wohnung zu erfragen.

T 6, 11 helle Werkstatt, auch als Magazin geeignet, zu vermiethen. 41037

Läden

B 1, 4 gr. Laden p. Sept. zu v. Näh. 3. St. 41242

B 5, 14 Für Bureau 2 bis 3 große Part.-Zim. zu vermiethen. 42935

C 4, 9a Comptoir zu verm. 43115

E 3, 14 Planken, Laden pr. 1. Sept. z. v. 43097

E 4, 11 Eckladen, auch für Comptoir sehr geeignet, sofort zu verm. 43758

E 7, 7 Laden auch zu Wohn. geeignet, per 1. Aug. zu verm. Näh. 3. Stock. 43271

F 5, 10, schöner Laden,

fast zu jedem Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung, Magazin, Keller, Telephongelegenheit u. s. w., sehr preiswerth, per Oktober oder November z. v. 43598

Näh. bei **Gebr. Koch** im Eckladen.

H 7, 9 Laden mit Wohn., 2 Zimmer, Küche, Keller, Magazin oder Wurstküche, für Metzger geeignet, zu vermiethen. 43489

N 6, 3 Laden (Bureau) kleineres Magazin größerer Keller sofort zu v.

Näh. 2. Stock. 42952

U 2, 2 Laden

mit feinem Wurstausschnittgeschäft (Filiale) zu vermiethen.

Näheres 2 Tr. hoch. 43262

U 3, 17 am Friedrichsring, schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Zubeh. ev. auch mit Bureau zu verm.

Näheres parterre. 35445

U 6, 16 Bäckerei m. Wohn. p. 15. Juli zu vermiethen oder zu verk. 38010

Die Bureaux

der **Ortskrankenkasse,** bestehend in 4 großen Räumen nebst feuerfestem **Cassengewölbe,** sind ganz oder getheilt per sofort anderweitig zu vermiethen. 34623

Näheres **Mannheimer Bank,** Q 2, 5.

Laden mit Wohnung, wo seither mit gutem Erfolg ein Spezereigesch. betrieben wurde, anderweitig zu vermiethen.

Näheres **Expedition.** 43840

MARCHIVUM

Zu nächster Nähe des Marktes ein Laden mit Wohnung zu vermiethen, für jedes Geschäft geeignet. Zu erfragen in der Expedition dies. Blattes. 43462

Laden

an den Planken, beste Lage, auf Ostern 1896 zu vermiethen. 43681
Offert. u. A. R. 43681 an die Expedition d. Blattes.

Ludwigshafen a. Rh.

(Trambahnlinie), Bismarckstr. 62. **Schöner Laden mit Wohnung** pr. Anfang November zu verm. Näheres bei **J. Rohrbach**, im 2. Stock daselbst. 39316

Zu vermiethen

A 3, 7 1 2 Gaupenzimmer, 2 Küche, an ruhige Leute zu verm. 42924

A 6, 8 dem Park gegenüber, für Familien die ruhig zu wohnen wünschen, 3. Stock; 8 Zimmer, Badezim. feinst ausgestattet, nebst 2 Zim. 4. Stock, 4. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör per sofort zu vermiethen. 37009

B 1, 4 1 Tr., Seitenb., 3 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu vermiethen. Näheres 3. Stock. 41248

B 1, 12 3. Stock, 4 Zim. u. Zub. zu verm. 42488

B 4, 10 2. St., Gaup., 2—3 frdl. Z. m. Zubeh. z. v. 42471

B 6, 21 **schöne Part.-Wohnung. 6 Zimmer u. Zubehör nebst Gärtchen im Hof, auf 1. Okt. oder später zu verm. Näh. beim Hausverwalter Kaufmann Joh. Hoppé, N 3, 9, 3. Stock.** 42979

B 6, 22 Neubau, ganz in der Nähe d. Stadtparks, Wohnungen auf 1. Okt. event. früher zu verm. Balkone nach der Straße und nach dem Garten. Parterre: 3 Zim. u. 2 Zim. nebst Küche event. auch zusammen; 2. und 4. Stock, je 5 Zim., Badezim., Küche, Magdkammer 2c. 42962
Näheres an der Baustelle.

C 1, 13 2. Stock, schöne Wohn., 7 Zimm. Badezimmer, mit allem Zubehör zu vermiethen. 42975

C 1, 14 3. St., Seitenb., 2 kl. Zimmer zu v. Näheres 2. Stock. 43438

C 1, 14 3. St., 5 Z. mit Zubeh. per August zu verm. Näheres 2. Stock. 43437

C 4, 18 3. St., 4 Zimmer, Küche, Gaupenzimmer an eine ruhige Familie zu vermiethen. 38993

C 4, 20|21 3. St., schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör zu verm. Näh. in der Wohn. daselbst. 43451

C 7, 7b elegante Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer, Badezim. 2c., ebenso im Hofe Comptoir, 3 Räume m. Keller zus. oder getheilt, zu vermiethen. 36974
Näheres 1 Treppe hoch.

C 8, 14 Parterrestock, 6 Zimmer mit Zubehör pr. sofort zu vermiethen. 39687
Näheres K 3, 11/20.

D 1, 11 1. Etage, 6 Zimmer und Zubehör per 1. August zu vermiethen. 40797
Näheres parterre.

D 2, 14 3. St., links, eine schöne Wohn. mit Balkon, 5 Zim., Küche, Speisekammer, nebst Zubehör sofort oder später zu verm. 43561
Näh. D 2, 14, part., Conditi.

D 2, 14 1 sch. 3. St. mit 6 Zim., Balkon, Badezim. und Zugehör zu vermiethen. 43466

D 4, 14 2. St., Zeughausplatz, 5 Zimmer, Magdkammer und Zubehör per sofort zu verm. 42441

D 6, 13 2. Stock, 2 abgeschl. Wohn., je 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 42831

D 7, 20 5 schöne Zimmer und Zubehör zu v. Näheres 2. Stock. 43247

D 8, 2 sch. 4. Stock per 1. Oktober zu verm. Näheres 2. Stock. 42862

E 1, 8 2. und 3. Stock ganz oder getheilt zu vermiethen. 43224

E 2, 18 Planken, sch. Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche 2c. (für Arzt passend) pr. sof. od. später zu v. 43243

E 8, 9 3 Zim. u. Küche sof. zu verm. 43443

F 4, 3 Mansardenwohnung, bestehend aus 3 evtl. 4 Zim., Küche, Zubeh. u. Wasserlg. **Nur sofort zu vermiethen.** 42996

F 4, 15 Parterrewohn. u. 3. St. je 3 Zim., Alkov u. Küche z. v. Näh. 2. St. 43431

F 7, 12 2. St., 1 Zim., Küche u. Zub. zu v. 43463

F 8, 7 4. Stock, 6 Zimmer u. Badezimmer nebst Zubehör per 1. August oder später zu vermiethen. 41748
Näheres F 8, da, 2. Stock.

F 8, 8 3. Stock, schöne Wohnung, 6 Zim., Speisekammer, Badezimmer, große Terrasse u. s. w. per 1. Okt. zu vermiethen. 43395

G 5, 9 2 Zim. und Küche zu vermiethen. Näheres im Laden. 43302

G 7, 2a 2. St. 2 Zim. Küche und Zubehör zu v. Näheres 2. Stock. 43461

G 7, 8 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Garderobe u. Küche zu verm. 34637

G 7, 15 1 2 n. d. Ringstr., 3. St., 6 Z. u. Zub., hell, geräum., G. u. Mitg. a. Sept. Näh. 2. Stock. 40796

G 7, 16 nächst dem Luisenring, hübsche Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör preiswürdig zu verm. Näh. F 6, 4/5. 42222

G 8, 6 2. Stock, 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute sofort zu vermiethen. 43096

G 8, 14 abgeschl. sch. 2. St., 3 Zimmer, Küche, Magdk. und Zubehör zu vermiethen. 42866

H 1, 11 3 sch. helle gr. Zim. n. d. Str. g., Küche und Zub. bis Septbr. zu verm. Näheres parterre. 41901

H 3, 20 4 Zimmer m. Zubehör z. v. 42956

H 4, 21 2 Z. u. Küche, a. d. Str. g., z. v. 42880

H 7, 6b 2 sch. abgeschlossene Wohnungen von je 2 große Zimmer, Alkov, Küche u. Zugehör zu vermiethen. 43607

H 7, 9 Neubau, 3 Zimmer, Küche mit Abschluß und Keller, 2. u. 3. Stock 3 Zim., Hinterhaus 1 Zim. und Küche, Laden mit Wohnung. 43458

H 7, 12 4. St., ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und zwei Abtheilungen Keller zu verm.
Jos. Hoffmann S Söhne, Baugeschäft, B 7, 5. 42958

H 7, 21 Mansardenwohnung für eine ruhige Familie zu vermiethen. 43342

H 7, 26 3—4 freundliche Gaupenzim., an ruhige Leute zu verm. 41909

H 8, 3 Ringstraße, hochpart., 5 Zim., Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. 40767
Näheres B 7, 27, Bureau.

H 8, 22 3. St., sch. Wohnung, 4 Zim., Küche und Zubehör per sofort zu v. Näh. das. od. U 6, 14. 43544

H 8, 23 4. St., sch. Wohnung, 4 Zim., Küche und Zubehör per sof. zu v. Näh. das. od. U 6, 14. 43545

H 8, 33 helle frdl. Wohng., 4 Zim., Küche nebst Zubehör zum 1. Oktober preisw. zu vermiethen. 42621
Zu erfragen im Laden.

H 9, 2 1 2. Stock, 6 Zimmer, Küche und Zubeh. sof. oder später zu verm. Näh. 4. Stock. 43258

H 9, 8 2. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, geräumige schöne Wohnung, p. Okt. zu verm. Näh. Baugeschäft Gb. Henz, J 9, 26. 43551

H 9, 5|6 2. Stock, schöne Wohnung, 6 Zim., Küche und Zubehör zu verm. Näh. G 8, 8, Hof. 43504

H 9, 20 2. St., 6 Zim., Küche nebst all. Zub., sowie Parterre, 1 Büreau von 2 Zim. bis 1. Oktober zu verm. 43436

H 10, 20 2. St., 4 Zim. mit Balkon u. Küche per 1. Oktober od. früher, 3. Stock, 4 Zimmer mit Balkon, Küche pr. 1. September zu verm. Näheres parterre. 43565

J 1, 5 3 Tr. h., 3 Z., Küche u. Zub. pr. Sept. z. v. Näheres parterre. 43125

J 3, 18 3. St., 1 Zimmer u. Küche zu verm. 43498

J 7, 23 3. St., abgeschl. Wohn., 3 Z. u. K. p. 1. Septbr., sowie 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres 2. Stock. 43434

J 9, 2 Eine kleine Wohnung zu vermieth. 43376

J 9, 28 3. St., 1 leeres Zim. zu verm. 43452

K 1, 7 Breitestr., 4. St. Wohn., 3 Z., Alk. 2c. sof. z. v. 43153

K 1, 8 Neckarstraße, 1 Wohnung, 3 Treppen hoch, per sofort zu vermiethen. Näh. Laden. 42201

K 1, 15 2. Stock, 7 Zim. und Zubehör per Oktober. 2 Zim. und Küche per sofort zu verm. Näh. part. 43458

K 3, 30 1 kl. Wohn. zu v. Näh. 2. St. 42978

K 3, 23 2. St., 2 Zimmer an einzelne Dame zu vermiethen. 41529

K 4, 6 2. Stock, 5 Zimmer, Küche 2c. zu v. 43339

K 4, 12 Ringstraße, abgeschl. Part.-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen.
Abgeschlossene Wohnungen von je 2 u. 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu v. 42462
Näh. K 4, 12, 2. Stock.

K 4, 12 (Ringstr.) parterre, 1 sch., gr. Zimmer unmöbl., sofort zu verm. 43174

K 4, 15 2 Zim. mit Küche und Abschluß zu vermiethen. 43571

K 9, 21 3. Stock, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer und 1 Magdkammer per 1. Okt. beziehbar, zu verm. 42985

L 2, 4 3. St., 4 Zimmer u. Zugeh. zu v. 43568

L 4, 15 Wohn., 2 Zimm. u. Küche zu v. 43442

L 13, 1 Villenviertel, Hochparterre-Wohnung bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermiethen. Näh. L 13, 17c, 4. St. 41781

L 13, 11 1 2. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Okt. zu v. 43259

L 14, 4 hocheleg. 3. Stock, 6 große Zimmer m. Balkon u. Ver., Bad- u. Mädchenzim., gr. Küche m. Speisek., abgeschl. sowie allgem. Speicher, 2 Keller, Ben. der Waschk., zu verm., ev. 3 Bureauräume, Magaz. u. sep. Keller dazu. Näh. part. 43204

L 15, 3 Nähe des Bahnhofes, hocheleganter 2. Stock, 7 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer n. s. W. zu vermiethen. 43701
Näheres J 9, 26 und daselbst.

L 15, 8a Bismarckstr. 8. St. 5 Zim., Küche und Zubeh. per 1. Okt. zu v. 43242

L 15, 13 Mansard.-Wohn., auf d. Straße geh., 2 große Zim., Küche u. Zubehör sofort beziehbar zu verm. 43277

L 16 Schwetzingerstraße 4. schöner 4. Stock, 5 Zim. und Zubehör zu verm. 42937

M 2, 13 2. St., 2 Zim., Küche u. Keller an eine einzelne Dame od. kl. Familie zu vermiethen. 42909

M 3, 8 freundl. Gaupenzim. oder Wohn. an stille Leute per Juli zu vermiethen. Näheres parterre. 41910

N 4, 21 im 2. St., 1 Wohn. zu vermiethen. 43605

N 6, 3 5 Part.-Räume, Küche 2c. in bestem Zustand sof. z. v., auch können kleinere Geschäfts-Localitäten dazu abgegeben werden. 42953
Näheres 2. Stock.

N 7, 2 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. an ruh. Leute per 1. Aug. zu verm. 43275

O 3, 8 Seitenbau, 1. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermiethen. 43401

O 6, 1 2. St., 1 frdl. neuberger. Wohn., 6 Zim. u. Zubeh. an ruhige Familie zu verm. Näh. O 6, 8, 2. Stock. 42816

P 1, 12 Paradeplatz, 3. Stock, neubergerichtet, z. vermiethen. 38819
Näheres bei **F. Jutt.**

P 3, 5 1 kleine Wohnung zu verm. 42829

P 4, 7 3. St., Mansarden-Wohn., 4 Zim., Küche u. Zubeh. per Mitte August zu vermiethen. 42925

Q 2, 12 Wohnung sofort zu verm. Preis 13 M. 50 Pfg. Näh. 2. Stock. 43280

Q 2, 22 1 Wohnung, 5 Zim., Mädchen-Zim. mit sämmtl. Zugehör zu vermiethen. Näheres 3. Stock. 40609

Q 2, 23 kleine Wohnung, 2 Zim. zu v. 42076

Q 3, 8 freundliche Parterrewohnung, neu hergerichtet, 4 Zimmer nebst Zubehör an ruhige Familie zu vermiethen. 42972

Q 4, 7 3. Stock, kl. Wohng. zu verm. 43440

Q 6, 5 Wohnung zu verm. Näh. 2. Stock. 42876

Q 7, 26 3. Stock, 7 große Zimmer nebst all. Zubehör zu vermiethen. 34652

R 6, 6 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche nebst Kammer im 5. Stock zu vermiethen. Zu erfragen daselbst in der Wirthschaft. 41252

Friedrichsring, R 7, 27 eleg. 4. St., 6 Zimmer und Zubehör zu verm. 35164
Näheres R 7, 27, Bureau.

Friedrichsring R 7, 36-37 2. Stock, 4 Zim. und Zubehör zu verm. 37305
Näh. R 7, 27, Bureau.

S 1, 10 3. St., Wohn., 3 Zim. u. Küche zu v. 43435

T 1, 2 1 Zim., Küche und Zub. zu v. 43012

T 2, 15 die Hälfte d. 2. Stock, 5 Zimmer u. Küche abgeschl., sofort zu verm. 43398

T 5, 4 Vordh., 3 Zim., Küche u. Zub. z. v. 41923

T 6, 7 kleine Wohnung zu vermiethen. 43241

T 6, 14 3 Zim. m. Küche z. v. Näh. 3. St. 42476

U 1, 3 4. Stock, 3 sch. Gaup.-Zim., Küche u. Zub. a. ruh. Fam. zu v. Näh. 1 Tr. 43384

U 1, 3 4. St., kl. Wohn. z. v. Näh. 1 Tr. 43383

U 1, 17 an ruhige Leute Zimmer u. Küche zu vermiethen. 43462

U 2, 2 schöne Wohn., 2 u. 3 Zim. zu verm. Näheres 2 Tr. hoch. 43263

U 3, 9 am freien Platz der Friedrichsschule, sch. 3. Stock, 5 Zim., Balkon, Badez. nebst Zubeh. per sof. od. später zu verm. Näh. 2. Stock. 43744

U 4, 11 Zim. u. Küche, sammt Zubehör an solid. Leute zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 39331

U 5, 13 Ringstr., sch. Wohn., 3 Z., K., Magdk., Balk. u. all. Zub. z. v. Näh. part. 43556

U 5, 13 Ringstraße, schöne Wohnung, 4 Zim., Küche, Magdzimmer und allem Zubehör bis Sept. zu v. 43339

U 6, 7 abgeschl. Wohn., Vorderh., 3. St., 3 Zim., Küche nebst Zugeh. bis Anfangs September zu verm. 42928

U 6, 27 4. St., 3 gr. Zim., Küche und 2 Zim. und Küche billig zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 43671

U 6, 29 Seitenbau, 3 Zim. u. Küche, sch. abgeschl. Wohnung, Anfang August billig zu verm. Näh. parterre. 43270

Die Einfamilienhäuser

an der **Rennershofstraße** gegenüber den neuen Anlagen mit Rheinaussicht, enthaltend 9 Zimmer, Veranda, Bade- und Bügelzimmer 2c. mit Vor- und Hintergarten sind zu vermiethen oder zu verkaufen. 43296
Die Häuser können Vormittags von 11—1 Uhr, Nachmittags von 5—7 Uhr eingesehen werden.
Jelmoli & Blatt, L 10, 3/8.

12. Querstraße 21. 2 kleine Wohnungen z. verm. 33846

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu v. bei **J. Doll,** Kirchendiener, 15 Querstraße 21. 36995

Eleg. Parterre-Wohnung der **Rheinstraße,** 6 Zim. 2c., ev. 7 Zim. und noch Bureauräume per sofort zu v.
Offerten unter No. 39869 an die Expedition dss. Blattes.

Bahnhofplatz 2. u. 3. St., je 5 Zimmer, Küche mit Zubehör zu verm. Näheres 42998
U 6, 13, Schönfiegel, 3. St.

Bismarckplatz Nr. 13. Eine schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Magdkammer u. Zubehör zu vermiethen. 43740

In bester Lage der Oberstadt große **Parterrewohnung** auf Wunsch mit geräumigem Keller, zu Geschäftszwecken geeignet, zu verm. Näh. im Verlag. 43188

Ringstr., 2 Zim., Küche u. Zub. m. Abschl. an nur bess. Leute z. v. Näheres im Verlag. 43310

Schöner 3. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Vorplatz wegzugshalber pr. 1. Oktober event. früher zu v. Näheres B 5, 12, Laden. 43333

Kl. Wallstadtstraße 5, abgeschl. Wohn. 3 Zim. u. Küche f. Zubeh. zu verm. 42927

Wohnung u. Comptoir,

Rheinstraße, Hochparterre, 6 Zim. u. Zugeh. nebst 2 großen Büreauräumen zu verm.
Näheres G 8, 29. 43422

1. Querstraße 3. Meßplatz, abgeschl. Wohnung im 2. Stock, 3 große Zim. u. Küche per Anf. August zu verm. 43332
Bescheid 3. Stock links.

Ein leeres großes Zimmer zum Aufbewahren von Möbeln, nicht zum Wohnen, zu verm. Näh. im Verlag. 41906

Schillerplatz. Eine elegante größere Bel-étage zu vermiethen. Näheres im Verlag. 42223

Zufahrtsstraße ein eleganter 4. Stock, 6 Z. Badez. u. sonst. Zubeh. zu verm. Näheres bei **Emil Klein,** D 3, 11 1/2. 43118

Langstr. 20. 1 abgeschl. Part.-Wohn., 2 Z. u. Küche zu v. 43151

Möbl. Zimmer

B 2, 4 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 42970

B 4, 10 1 kl. od. 1 gr. möbl. Zimmer z. v. 41898

B 4, 14 3. St., 1 schön möbl. Zimmer (2fenstrig) sofort zu vermiethen. 43668

B 5, 14 2 gut möbl. Part.-Zimmer u. ein leeres Part.-Z. sof. zu verm. 42934

B 6, 6 möbl. Part.-Z., in den Hof gehend, zu verm. Näheres 4. Stock. 43424

B 7, 3 großes fein möbl. Zim. per 1. Aug. zu verm. Näh. 3. St. 43427

B 7, 11 4. Stock, 1 gut möbl. Zim. sof. zu v. 43610

C 2, 1 (Café français 4. St.) 1 eleg. möbl. Zimmer pr. 1. August zu verm. 43700

C 3, 20 1 einf. möbl. Zim. sof. zu v. 43324

C 4, 3 3 Tr., ein gut möbl. Zim. zu verm. 43720

C 8, 1 möbl. Parterrezimmer zu vermiethen. 42805

D 2, 1 3. St., möbl. Zim. mit Pens. zu verm. 42718

D 2, 9 2 Tr., gr. schön möbl. Zim. bill. z. v. 43001

D 2, 14 2 Tr. hoch, 1 mbl. Zim. zu v. 43266

D 5, 7 3 Treppen, ein möbl. Zim. sof. z. v. 43600

D 5, 11 2 schöne mbl. Zim. m. Pension zu v. 43576

D 6, 19 4. St., 1 möbl. Zim. zu verm. 43117

E 2, 4|5 3. St., 1 sch. möbl. Zim. mit Pens. per sof. od. 1. August zu v. 43730

E 2, 14 4. Stock, (Vorderh.), schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 42947

E 2, 17 kl. möbl. Zim. M. 8 zu v. Näh. 1 Tr. 43555

E 3, 3 2. St., 1 möbl. Zim. b. 1. Aug. zu v. 43552

E 3, 7 nächst den Planken 2 Trepp. hoch, in ruhig. Hause 1 schön möbl. Zim. z. verm. 43441

E 8, 8 1 gut möbl. Parterre-Zim. sof. z. v. 43580

E 8, 10 1 gut möbl. Part.-Zimmer mit separ. Eingang zu verm. 42615

F 3, 1 2. St., 1 luft. Zim., hübsch möbl., sofort zu vermiethen. 43105

F 5, 5 3. St., möbl. Zimm. m. od. ohne Pension sofort zu vermiethen. 43778

F 5, 19 3. St., 1 sch. mbl. Zim. zu v. 43405

F 8, 10 3 Tr., 1 gut möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu vermiethen. 42850

F 8, 16 2. St., 1 schön m. S. z. v. 43010

G 3, 20 1 h. möbl. Z. an 1 Herrn zu v. 42813

G 6, 3 III., möbl. Z. zu v. Preis 12—15 M. 43553

G 7, 6 1 2 1 schön möbl. Part.-Zim. sof. z. v. 43555

G 8, 6 1 gut möbl. Zimm. bill. zu v. Näh. part. 43095

H 1, 1 2 Tr., 1 schön möbl. Zimmer, für 15 Mark zu vermiethen. 43723

H 1, 11 2. St. rechts, 1 g. mbl. Zim. sof. zu v. 43406

H 3, 10 1 schön möbl. Parterrezimmer, auf die Straße geh., sof. bill. zu vermiethen. 42850

H 7, 24 3. St., 2 frdl. mbl. Zimmer an solchen Herrn zu vermiethen. 42875

H 9, 25 2 ineinandergeh. g. möbl. Zimmer zu vermiethen. 41438

K 1, 7 Breitestr., frdl. 3. St. m. 6 Z. 2c. p. 1. Okt. z. v. 43134

K 1, 20 2. St., rechts, 1 sch. möbl. Z. z. v. 43727

K 2, 15 Ringstr., 1 Tr., ein gut möbl. Zimmer in schöner Lage zu mäßigem Preis zu vermiethen. 43065

K 2, 21 2. St., mehrere gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 43512

K 3, 1 3. St., gut möbl. Z., sof. beziehb., zu v. 43332

K 3, 30 3. St., möbl. Zim. zu verm. 42977

K 9, 16 4. St., schön möblirt. Zimmer mit prächtig. Aussicht zu vermiethen. Mit oder ohne Pension. 42858

L 2, 4 2 leere Zimmer an 1 Fräulein z. v. 42896

L 4, 7 2. St., ein gut möbl. Zimmer z. v. 41997

L 6, 6 1 möbl. Parterrezim. zu verm. 43129

M 4, 1 einfach möbl. Zimmer zu vermiethen. 42851

M 4, 2 hübsch möbl. Parterrezimmer an ein Fräulein zu vermiethen. 42812

M 5, 2 3. Tr., 1 schön möbl. Zim. mit sep. Eing., Ausf. nach der Straße, zu verm. Preis 15 Mk. 42807

N 3, 17 3. St., 1 gut möbl. Zim. sof. zu v. 43294

N 4, 8 2. St., f. mbl. Zim. zu verm. 42039

N 4, 24 3. Stock, 1 gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 42864

O 4, 17 3. St., 2 ineinandergeh. Zimmer möbl. oder unmöbl. zu verm. 42874

Q 4, 20 1 schön. möbl. Eckzimmer sogleich zu vermiethen. 42206

Q 7, 20 4. St., 1 sch. mbl. Zim. sof. zu verm. 42965

R 3, 4 part., 1 schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension sof. bill. zu v. 43548

R 3, 15a 2 Tr., 1 sch. möbl. Zim. sof. z. v. 42613

R 3, 15b 2 Tr. links, ein schön möbl. Zim. mit separ. Eingang bis 1. Aug. zu vermiethen. 43531

R 4, 10 1 Tr. h., g. mbl. Zim. sof. zu v. 43329

S 1, 4 2. St., 1 möbl. Zimmer mit Pension an 1 Fräulein sofort zu v. 42968

S 3, 7a 4. St. l., möbl. Zim. zu vermieth. 43150

T 1, 11 2. Stock, 1 g. möbl. Zim. auf die Str. geh., sofort zu verm. 43386

T 1, 13 3. St. rechts, 1 g. mbl. Zim. zu v. 42891

T 1, 14 möbl. Zimmer zu v. Näh. Laden. 43367

T 3, 15 3 Tr., einf. möbl. gr. Zim. an 1 oder 2 Herren zu verm. 43729

T 5, 8 1 möbl. Zim. zu verm. Näh. part. 42940

Breitestraße U 1, 6b 1 Treppe, 1 schön möbl. Zimmer preiswerth zu verm. 43290

U 1, 17 2. St., möbl. Z. zu v. 43018

U 5, 4 2. St., sch. möbl. Z. a. d. Str. geh., sof. z. v. 43087

U 5, 11 1 möbl. Part.-Zim. zu verm. 43118

U 5, 27 2 Tr., 1 sch. mbl. Zimmer, Eing. d. Glasth., sof. od. sp. bill. z. v. 43719

U 6, 8 1 gut möbl. Zimmer an einen soliden Herrn sofort zu vermiethen und 1 gut möbl. gerades Mansardenzimmer an eine solide Dame oder Herrn sofort zu vermiethen. 43714
Näh. im 4. Stock daselbst rechts.

U 6, 16 2. St., a. d. Ringstraße, 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 43269

U 6, 25 3 Tr., frdl. möbl. Zim. a. d. Str. geh., m. sep. Eing. zu verm. 43757

Werderstraße 1, 2. St., 1 gut möbl. Zim. sof. z. v. 43699

Tattersallstraße 20, 1 Treppe, 1 schön möbl. Zim. zu v. 42791

Werderstraße 4, 4. Stock, schön möbl. Zim. zu v. 42854

Feine Zimmer, möblirt oder unmöblirt, sofort zu vermiethen. Näheres **Bismarckstraße,** L 12, 10, parterre. 43335

In der Oberstadt 2 elegant möbl. Zimmer zu vermiethen. Näheres im Verlag. 43407

1. Querstraße 1 (Neckarvorstadt), 2. Stock links, gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 43388

(Schlafstellen.)

F 4, 13 1 gute Schlafst. sof. zu verm. 43124

F 5, 5 4. Stock, Schlafstelle sofort zu v. 43237

G 7, 30 3. St., bessere Schlafst. sof. zu verm. 43485

H 5, 8 gute Schlafstelle zu vermiethen. 42884

Q 2, 4 1 2 Schlafstelle zu vermiethen. 43691

Kost und Logis

C 2, 3 3. St., zwei anständ. Leute in Kost und Logis gesucht. 43396

C 2, 3 Kost u. Logis, 7.50 pro Woche. 42882

H 4, 10 Gutes Logis mit Kost zu v. 43573

K 1, 13a 2 St. hoch, in sch. Lage u. g. Familie findet 1 junger Herr Pension mit Familien-Anschluß. 42873

M 1, 10 2. St., sehr gute Pension f. junge Leute. 39820

O 3, 4 2 Tr., sch. mbl. Zim. m. Pens. zu v. 43555

S 3, 1 2. Stock rechts, 1 ord. junger Mann findet Kost und Logis. 43387

Schüler oder junge **Kaufleute** finden in einer **Lehrersfamilie** gute **Pension** und gewissenhafte **Beaufsichtigung.** Näheres im Verlag. 43126

Bei alleinstehender Dame nächst dem Theater in ruhigem, feinem Hause **möblirte Zimmer mit** Pension von 42 Mk. an zu verm. Daselbst vorzüglichen **Mittags-** und **Abendtisch** für Herren und Damen sehr billig. 42920
Auskunft aus Gefälligkeit bei **Fr. Kiefer,** B 6, 7.

Es werden noch einige junge Leute in Pension gesucht.
Näheres G 3, 7. 43442

MARCHIVUM

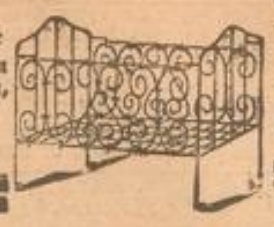
Das Kinderwagengeschäft von Chr. Ihle, Mannheim, D 3. 11½, Fruchtmarkt

neben **Bankhaus Ladenburg** und Firma **Schmoller & Co.**

empfiehlt als Specialität:

Kinderwagen von 8 Mk. an bis zu den feinsten Genres, von 80 Mk. u. darüber
Kinderbettstellen, Kinderstühle, Kinderpulte, Krankenfahrstühle, Sportwagen, Puppenwagen, Kinderlaufstühle, Babykörbe für Kinderwäsche 2c. 2c.

Garnirungen, Polsterungen und sonstige Reparaturen, rasch und billig.
Größte Ausstellung und Auswahl nur
D 3, 11½.



37001

Naether's Reform!

Absol. Sicherh. geg. d. Herausfall. d. Kindes durch Selbstöffnen od. Nachlässigkeit der Bedienung! Jede besorgte Mutter wählt diesen Stuhl.

Zu benutz. als hoher Stuhl u. als Fahrstuhl, m. gross. Tisch, reizend. Spielvorrichtung u. grossem bunten, unzerreiss. Bilderalphabet. Abnehmb. Polster! Unzerbr. Nachtgeschirre!
61859

Die Süddeutsche Bodenkreditbank gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothek. Sicherheit.

Die Darlehen werden als einfach verzinsliche oder als Annuitätendarlehen bewilligt.
Anträge beliebe man direkt bei dem Beamten der Bank, **Herrn Bankoberinspektor Julius Goldschmit in Ludwigshafen am Rhein,** einzureichen. **(Telephon 73.)**
Die Besorgung der Darlehen, sowie Ertheilung erforderlicher Auskunft geschieht von Herrn Goldschmit **unentgeltlich.** 32818

Q2, 23 Spezial-Betten- u. Bett-Artikel-Geschäft

Moriz Schlesinger, Mannheim. 41548

Reinwollene 43660

Herren- u. Damen-Kleiderstoffe

(Geraer-Greizer Artikel) versendet gegen Nachnahme franco in jeder beliebigen Meterzahl Versandt-Geschäft von **Carl Müller, Gera** (Reuß), Lindenstraße 14. (Muster jederzeit franco zur Verfügung.)

Wie haben Sie es nur fertig gebracht, daß dieses Mal die Fußböden so prachtvoll geworden sind? 85200

Mit **„O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe"** ist es weiter kein Kunststück, dieselbe übertrifft an **Haltbarkeit** und **elegantem Aussehen** alle anderen Fußbodenlacke.

Niederlage bei

Jos. Samsreither,
P 4, 12, Strohmarkt.

Schach-

Unterricht erhalten Damen, Herren und Kinder in und außer dem Hause bei billigem Honorar. Gefällige Anfragen erbeten unt. „Schach" Nr. 41021 a. d. Exped.

Ein guter **Restkaufschilling** zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 48260 an die Exped.

Zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. 43579
J 2, 11, im Laden.

Zu haben in den durch Plakate ersichtlichen Geschäften. 36971

Grosser Sommer-Ausverkauf

zu bedeutend reduzirten Preisen
des 43235
Leinen-Gebild, Wäsche- und Betten-Geschäftes

L. Steinthal, D 3, 7

Kravatten

Neuheiten der heutigen Saison, feinste Qualitäten. 41415

Hosenträger

praktische, beste Fabrikate aller bewährten Systeme
billigst und in grösster Auswahl bei **Karl Pfund, O 3, 4.**

Ludwigshafen auf dem Marktplatz.

Samstag, den 14. Juli
Eröffnungs-Vorstellung
der amerikanischen
Menagerie
und
Raubthier-Theater
à la Barnum.

Besitzer: **John Ehlbeck.**

Diese Menagerie übertrifft nicht nur an Reichhaltigkeit jede andere Menagerie, sondern hat ein so auserlesenes Programm und Produktionen wilder Thiere, daß dieselbe einzig und allein ohne Konkurrenz dasteht.

Vertreten sind **alle Löwengattungen.** 21 an der Zahl, vom jüngsten 4 Tage alten Löwen bis zum ausgewachsenen Königslöwen, lauter Prachtexemplare, die noch in keiner Menagerie gesehen wurden, ferner 5 prächtige **Königstiger, Leoparden, Jaguare, schwarzer Sudanpanther** (sehr seltenes Exemplar), **mehrere Bärengattungen,** worunter besonders auffallend eine köpfige **Eisbärengruppe, Hyänen, russische u. sibirische Wölfe, indischer Elefant, Lamas, Zebra, Gnu** (oder gehörntes Pferd) einziges Pferd in Europa, das lebend gezeigt wird, **Antilopen,** darunter das seltene Exemplar einer **Beise-Antilope, Känguruh,** verschiedene **Affengattungen,** sowie auch die **Hullmanns-Affen, Zwerg-Zebu, Caribari** (Wasserschwein), **Reptilien, Schlangen, afrikanischer Strauß** u. andere Vögel u. s. w. u. s. w.

Geöffnet von früh 8 Uhr bis 10 Uhr Abends.

Auftreten der **drei weltberühmten Thierbändiger und Thierbändigerinnen** der Gegenwart bei den Hauptvorstellungen und Fütterungen um 4 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends.

Sonn- und Feiertage von 3 Uhr Nachmittags ständig Vorstellung.

Sensationell! Erste Neuheit! Ohne Konkurrenz!

Non plus ultra der Dressur. Zugnummer I. Ranges.

Acht Löwen und drei Königstiger

zum ersten Mal auf dem europäischen Kontinent, vorgeführt durch den weltberühmten Thierbändiger Mister Bruttweiler.

Auftreten des Thierbändigers Mister Willy, mit **4 Königslöwen,** 2 asiatischen und 2 afrikanischen.

Auftreten der Thierbändigerin Miß Flora mit russ.-sibir. **Wölfen** und indischen **Elefanten.**

Eintrittspreise: 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 60 Pf., 3. Platz 30 Pf.
Kinder unter 10 Jahren und Militär auf allen Plätzen die Hälfte.

Die Direktion: **J. Ehlbeck.**

NB. Pferde zum Schlachten und zur Fütterung der Thiere werden täglich zu hohen Preisen angekauft. 43652

Neuheit ersten Ranges!
Triumphstuhl weit übertroffen durch
Naether's Kaiserstuhl!

Kein An- u. Abhängen der Beinstützen!

Das schönste Geschenk

für 40550
Herren u. Damen.
Einzig in seiner Art.
Haupt-Niederlage
Karl Komes
N 1, 1. Kaufhaus N 1, 1.
Preiscourante gratis und franco.

54 erste Preise

erhielten auf der Chicag. Welt-Ausstellung die
Original-Singer-Nähmaschinen.
37744 **G. Neidlinger, D 2, 1.**

Kneipp'sche Kur.

Sprechstunden: Montag und Donnerstag 2—3 Uhr, T 2, 21.
Auf Wunsch Besuch im Hause.
Dr. med. Rudershausen, Vereinsarzt des Kneippvereins Mannheim, dirig. Arzt des Kneipp- u. Stahlbad Weinheim. 43716

Brauer-Akademie zu Worms.

Unterrichtsprogramm für den nächsten Cursus zu erhalten durch
42690 Dir. **Dr. Schneider.**

F. GROHE, K 2. 12.

43734

Privat-Stadtbrief-Beförderung.

T 1, 15 Mannheim T 1, 15.

Bringen hiermit unser Unternehmen in empfehlende Erinnerung und theilen einem geehrten Publikum gleichzeitig ergebenst mit, daß sich unser Bureau vom **1. Juni dieses Jahres** in 40824

T 1, 15

befindet. Für das uns bisher entgegengebrachte Wohlwollen bestens dankend, sehen ferneren Aufträgen gerne entgegen.

Portosätze: Briefe und Correspondenzkarten 3 Pfg., Drucksachen 2 Pfg., Einschreibe- und Werthbriefe 13 Pfg., Eilbriefe 15 Pfg., Geldsendungen in jeder Höhe 10 Pfg.

Hochachtungsvollst
Privat-Stadtbrief-Beförderung Mannheim.
Beringer & Comp.

Die beste Seife für Wäsche jeder Art ist

Schrauth's Salmiak-Terpentin-neutrale Kernseife.

Schutz-Marke.

Verhütet Einlaufen der Gewebe, erspart Rasenbleiche etc. — laut Gebrauchsanweisung 42370

per Pfund 45 Pfennige.

Nur echt wenn mit obiger Schutzmarke versehen.

Zu haben in allen besseren Colonialwaarenhandlungen und in den durch Placate kenntlichen Verkaufsstellen.

Emil Schröder, E 3, 15,

Herren- und Damen-Friseur.
Großes Lager 42688
deutscher, französischer u. englischer Parfumerien, Seifen- u. Toilettengegenständen.

K. Zeyher & Co., Möbelfabrik, Mannheim,

F 7, 16½ F 7, 16½
empfehlen sich zur Anfertigung completter Zimmereinrichtungen, sowie einzelner Möbelstücke. 36887

Emil Tüngerthal, 9. Querstr. 21.
Waschanstalt feiner Herrenwäsche.
Telefon 869. 41934 Telefon 869.

Hypotheken-Darlehen

in jedem Betrage zu den günstigsten Bedingungen empfiehlt der Vertreter größerer Geldinstitute 36973

Ernst Weiner, B 5, 11½.

Trockenes Brennholz

Buchen-Scheitholz, ganz oder gespalten für Zimmeröfen, zerkleinertes Tannen-Scheit- und Bündelholz zum Feueranzünden, sowie sämmtliche Sorten **Ruhrkohlen und Briketts** empfiehlt billigst

H 7, 28 Jac. Hoch H 7, 28
Telephon Nr. 438. 43406

MARCHIVUM